

100 Jahre
Heidter Bürgerverein
1904 – 2004

Informationen des
Heidter Bürger-
vereins e.V.

HEIDTER BLÄTTCHEN

2016

Nr. 45



Heidter Bürgerverein e.V.



„Wunderbar, dass unsere
Sparkasse einer der größten
Förderer Wuppertals ist.“



Die Stadtsparkasse Wuppertal unterstützt Soziales, Kultur und Sport in Wuppertal mit rund 5 Mio. € pro Jahr. Wir sind uns als Marktführer unserer Verantwortung für die Menschen und Unternehmen in unserer Stadt bewusst und stellen uns dieser Herausforderung. Mit unserem Engagement unterstreichen wir, dass es mehr ist als eine Werbeaussage, wenn wir sagen: **Wenn's um Geld geht – Sparkasse**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Vorstand und Beirat des HBV wünschen Ihnen ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2016.

Der Heidt – Herz der Barmer Südstadt – im Wartestand?

Kürzlich fiel mir in der Albertstraße an der Nordfassade der alten Bremme-Brauerei ein riesiges Plakat auf, über das ich mich ärgerte. Steht dort doch zu lesen: „Wir entwickeln diesen Standort! Zukunftsorientiert.“ In der Tat, es hatte sich vor einigen Jahren dort etwas getan, ein Markt war entstanden. Das war erfreulich.

Unerfreulich ist aber die Tatsache, dass die alte Brauerei immer noch leer steht, obschon die doch eigentlich ein schönes und vor allen Dingen auch ein sehr großes Gebäude ist. Es gehört der GWG und damit der Stadt.

Stadtmarketing und Quartierentwicklungs-GmbH haben sich offenbar vergeblich bemüht, dem Bau Leben einzuhauchen. War das intensiv genug? Ein Freund schlug schon vor, auf der großen Freifläche mit zwei Zufahrten Carports aufzustellen und zu vermieten. Eine gute Idee, denn Parkplätze sind in den angrenzenden Straßen Mangelware. Diese Idee wurde auch dem bisherigen OB Jung nahe gebracht, aber ohne Resonanz. Dem neuen OB Mucke werde ich ein „Heidter Blättchen“ geben, dann kennt auch er diese Idee. Ob er als bisheriger Chef der Quartierentwickler etwas daraus macht?

Warten wir es ab.

Bei den Bleicherteichen an der Lönsstraße wurde etwas bewegt: Die dicke umgefallene Eiche wurde abgeräumt. Weitere Aktivitäten müssen leider noch ruhen, da der Teichboden belastet ist. Eine Entsorgung würde viel Geld

kosten, das leider fehlt. Also muss eine andere Lösung her und im Rathaus wird darüber nachgedacht.

Warten wir es ab.

Die alte Pferdetränke Ecke Löns-/Joseph-Haydn-Straße würden der HBV und die Anwohner gerne wieder mit Wasser versorgt sehen. Es schwebt uns eine Lösung wie beim Märchenbrunnen am Zoo vor: Mit einem Wasservorratsbehälter, der sporadisch aufgefüllt wird und das gefilterte Wasser mittels einer Solarpumpe in die Tränke leitet. Im Rathaus hat man dem Plan im Grundsatz schon zugestimmt. Unklar ist noch, ob die Pferdetränke, die ein Onkel von Friedrich Engels vor rund 200 Jahren bezahlt hatte, als Denkmal eingetragen ist. Dann nämlich könnte eine Förderung seitens der NRW-Stiftung möglich werden. Ich konnte das nicht in den Listen finden. Nun bemüht sich ein freundlicher Herr im Rathaus darum.

Warten wir es ab.

Am Toelleturm hat der Barmer Verschönerungs-Verein B V V einen schönen Kinderspielplatz in einem neuen und netten Umfeld eingerichtet. Das ist sehr lobenswert. Auch das alte Toilettenhaus, das unter Denkmalschutz stand und im letzten Jahr wieder entsprechend hergerichtet wurde, macht einen guten Eindruck. Es sollte auch einen Kioskbetreiber bekommen und wieder geöffnet werden. So hatte es mir ein Vorstandsmitglied des B V V Ostern 2015 erzählt.

Warten wir es ab.

Wir bleiben in allen Punkten zuversichtlich.

Es grüßt Sie freundlich und nachbarschaftlich

Hansjörg Finkente





**Geschmackvolle
Werbung**
- immer frisch
zubereitet!

**Gute Werbeplanung muss nicht
mit einem großen Etat beginnen,
aber immer mit einem kreativen,
ausbaufähigen Konzept.**

Werben Sie auf verschiedenen
Ebenen, branchenspezifisch
und kundenorientiert.

Als kleine und flexible Design-
Agentur bieten wir Ihnen Rundum-
Service und individuelle Werbe-
Lösungen für Ihr Unternehmen
– erfrischend anders.

**Nutzen Sie unsere über 30-jährige
Kompetenz und die junge
kreative Dynamik.**

Weitere Informationen zu unseren
Paketen finden Sie unter
www.71a.de



creativ³
keiner wie wir

71a.de - das Werbestudio

Michael + Timo + Eberhard Platte
Untere Lichtenplatzer Str. 81
42289 Wuppertal, Tel. 0202/624377
E-Mail: info@71a.de | www.71a.de

TERMINE 2016



Termine des Heidter Bürgervereins e.V. für 2016:

Vorstand und Beirat:

jeweils um 19.00 Uhr im Seniorentreff, Obere Sehlhofstraße / Ecke Gewerbeschulstraße
13. Januar, 10. Februar, 16. März, 13. April,
11. Mai, 15. Juni, 14. September, 26. Oktober,
16. November (In den Ferien finden keine Sitzungen statt.)

Jahreshauptversammlung: 23. April

Martinszug: Grundschule Berg-Mark-Straße
9. November 2015, um 17.00 Uhr ab Schulhof

Adventfeier Seniorentreff: 2. Dezember

Adventfeier Kinder: 3. Dezember

Allgemeine Adventfeier: 4. Dezember

Einladungen zur Jahreshauptversammlung und zu den Adventfeiern folgen gesondert.

„Tagsüber gut versorgt, abends daheim“



Die Tagespflege Lichtblick an der Oberen Sehlhofstraße

... ist eine privat geführte Tagespflege für ältere, meist an Demenz oder Alzheimer erkrankte – dementiell veränderte – Menschen.

Wir sind für Sie da, wenn

- tagsüber Hilfe, Betreuung und Pflege erforderlich ist
- Sie Orientierung, Begleitung und Sicherheit wünschen
- Sie Aktivitäten und Kontakte suchen
- Ihre Angehörigen berufstätig sind oder Unterstützung benötigen

Unser Motto: „Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein.“

Unser Team ist geprägt von kompetenten und engagierten Fachkräften mit langjähriger Berufserfahrung, unterstützt von motivierten Mitarbeitern der verschiedensten Fachrichtungen. Vor allem unser aller wertschätzender und individueller Blick auf die uns anvertrauten Gäste befähigen uns zu einer liebevollen und herzlichen Begleitung, Betreuung und Pflege.

9. Juli 2016

Samstag, 9. Juli 2016, 14.00 Uhr, Bushaltestelle Weberstraße

Spaziergang unter dem Titel: „Vom Öffentlichen Raum zum bevorzugten Wohngebiet“



Durch die Barmer Südstadt bzw. Heckinghausen-Heidt:
Dicke-Ibach-Treppe, Barmer Anlagen, Hofeshaus
Lütterkus-Heidt, ehem. Wasserwerk, Altes Forsthaus,
ehem. Kohlenstraße

Heidter Bürgerverein e. V., Hermann-Josef Brester, Telefon 62 46 94,
Anmeldung eine Woche vorher erbeten, Teilnahmegebühr 3,- €
(1 Euro für Bürgervereinsarbeit, 2 Euro zur Finanzierung von Infotafeln)

Die familiäre Atmosphäre ist uns wichtig, Wünsche und Vorlieben werden berücksichtigt, Fähigkeiten und Ressourcen werden kreativ und kompetent genutzt, gefördert und erhalten. Das beginnt schon beim gemeinsamen Frühstück. Selbständigkeit, Aktivität und Geselligkeit werden angeregt durch die verschiedensten und sehr vielfältigen Gruppenangebote (Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen, Spielen, Feste feiern, etc.) und individuelle Einzelbetreuung. Besonders hervorzuheben ist, dass bei uns täglich, unter Einbeziehung der Gästewünsche, frisch gekocht wird. Nach der Mittagsruhe genießen wir Kaffee und Kuchen.

Alles ist liebevoll, hell und freundlich eingerichtet und gestaltet. Das Wohnzimmer ist gemütlich wie bei Ihnen zu Hause und lädt mit Sofas und Ruhesesseln zum Entspannen ein. Sie finden noch verschiedene andere Rückzugsmöglichkeiten und sogar ein kleines Schlafzimmer mit zwei Pflegebetten. Die offene Wohnküche lädt zur Mitarbeit ein und

regt den Appetit zum Essen an. Der 650 m² große, geschützte Garten bietet Ihnen einen Rundweg um die alte Linde zum Spaziergehen, Hühner und Kaninchen zum Füttern oder Betrachten, ein Gemüse- und ein Hochbeet zur aktiven Mithilfe an. Im Sommer genießen wir das Leben auf der großen Terrasse, sitzen auf einer der vielen Bänke oder genießen den Strandkorb.

Im Internet geben Ihnen Fotos aus unserem Alltag einen ersten Eindruck. Die Anmeldung beginnt mit Zeit für eine ausführliche Beratung hier vor Ort. Gerne informieren wir Sie im Vorfeld über Kosten und Leistungen der Tagespflege, die im Übrigen bei einer Pflegestufe größtenteils von den Pflegekassen übernommen werden. Wir bieten gerade auch den Angehörigen Orientierung und Unterstützung.

Uns finden Sie im ehemaligen Kindergarten, gegenüber der Lutherkirche. Von Montag bis Samstag, sowie an allen Feiertagen (außer sonntags) haben wir für unsere Gäste geöffnet.

Tagespflege Lichtblick

Beate Wendeler | Gabriele Scheuerl

Obere Sehlhofstr. 47

42289 Wuppertal

Tel.: 0202 / 296 4 296

Fax: 0202 / 296 4 396

info@tagespflege-lichtblick.de

www.tagespflege-lichtblick.de



Tagsüber gut versorgt, ... abends daheim.



Besuch beim Oberbürgermeister am 19.08.15
Foto: HBV/Güldenring

Vorstand und Beirat des Heidter Bürgervereins e. V. zu Gast beim Oberbürgermeister

Peter Jung nahm sich Zeit, mit den Ehrenamtlichen über Projekte auf dem Heidt zu diskutieren und Chancen für die Realisierung wichtiger Anliegen auszuloten. Zur Themenpalette gehörten u. a.:

- Wasser für die Bleicherteiche und die Pferdetränke an der Lönsstraße;
- Laden-Leerstände in der Heckinghauser Straße;
- die Zukunft des Seniorentreffs an der Gewerbeschulstraße/Obere Sehlhofstraße;
- Stress bei der Beantragung des Martinszuges;
- Bebauung Schenkendorffplatz;
- Aufstockung der BV-Mittel für Bildung + Soziales;
- Visionen für Wuppertal: Bergbahn und Seilbahn.

Hohe Ehrung für den Barmer Verschönerungs-Verein

Dem B V V, eigentlich den Barmer Anlagen, wurde eine hohe Ehre zuteil. Das European Garden Heritage Network (Europäisches Gartennetzwerk) hat den Park in die Liste der besonders sehenswerten Gartenanlagen aufgenommen.

Das EGHN ist eine Partnerschaft von Regierungsorganisationen, Tourismusagenturen, gemeinnützigen Vereinigungen, regionalen Kommunalverbänden und Stiftungen mit dem Ziel, den Erhalt von Parks, Gärten und Grünanlagen zu fördern. Projektträger ist die Selbständige Stiftung Dyck in „Zentrum für Gartenkunst und Landschaftskultur“ Stiftung Schloss Dyck in Jüchen.

Zum Netzwerk gehören im Rheinland folgende Parks: Botanischer Garten/Hardt, Zoologischer Garten, Skulpturenpark Waldrieden (alle in Wuppertal), Schlosspark Benrath, Schlosspark Brühl, Park Drachenburg, Brückenspark Müngsten, Insel Hombroich und einige mehr.

Hansjörg Finkentey



Salon Claudia

Inh. Claudia Opitz

Emilstraße 30
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 - 62 24 48

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag	8.00 - 17.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.30 Uhr

Ich bitte möglichst um telefonische Voranmeldung.

K - S T O R E

AUTOMATENSTICKEREI

Textildruck - Textilveredelungen aller Art

42289 Wuppertal - Gewerbeschulstr. 128

Tel. 0202-2549077 - Fax. 0202-2549078

www.k-store.net

Datum	Wanderung	Zeit	Treffpunkt	Abfahrt	Std.	Profil
9. Jan.	Sambatrasse	12.45	Schwebelbahnhof Oberbarmen	12.52 Uhr – Schwebelbahn bis Hauptbahnhof 13.19 Uhr – Buslinie 625 bis Sambatrasse	2,5	leicht
13. Feb.	Schmiedestraße – Hassling- hausen	12.10	Busbahnhof Oberbarmen	12.22 Uhr – Buslinie 602	2,5	leicht
12. März	Ronsdorf – Zillertal	12.15	Heidter Berg	12.29 Uhr – Buslinie 640	2	leicht
9. April	Sudberg – Cronenberg	12.10	Schwebelbahnhof Oberbarmen	12.19 Uhr – Schwebelbahn bis Hauptbahnhof 12.40 Uhr – Buslinie CE 65	2,5	mittel
14. Mai	Roßkamper Höhe – Ittertal	12.45	Schwebelbahnhof Oberbarmen	12.52 Uhr – Schwebelbahn bis Vohwinkel 13.45 Uhr – Buslinie 621	2,5	mittel
11. Juni	Hildener Heide	12.35	Bahnhof Oberbarmen	12.49 Uhr – RE4 bis Vohwinkel 13.16 Uhr – Buslinie 784	2	leicht
9. Juli	Güldenwerth – Unterburg	13.10	Bahnhof Oberbarmen	13.22 Uhr – S 7	2	leicht
13. Aug.	Neandertal	13.10	Bahnhof Oberbarmen	13.21 Uhr – S 8 bis Grüten	2	leicht
10. Sep.	Schwelm – Beyenburg	12.45	Busbahnhof Oberbarmen	12.59 Uhr – Buslinie 608	2,5	leicht
8. Okt.	Arrenberg – Burgholz	12.00	Schwebelbahnhof Oberbarmen	12.09 Uhr – Schwebelbahn bis Hauptbahnhof 12.41 Uhr – Buslinie 623	2,5	mittel
12. Nov.	Gelpetal	12.15	Heidter Berg	12.29 Uhr – Buslinie 640	2,5	mittel
10. Dez.	Kleine Wanderung und Weihnachtsfeier „NUR FÜR MITGLIEDER“	13.30	Busbahnhof Oberbarmen		1	leicht

Die Grundschule Berg-Mark-Straße

Geschichte

Durch den Bombenangriff auf Barmen im Jahr 1943 wurde die Vorgängerschule an der Straße Fischertal völlig zerstört. Danach gab es zwei Jahrzehnte lang keine Schule mehr im Bereich Fischertal. Die Eltern wünschten sich wieder eine katholische Volksschule. 1962 wurde mit dem Bau begonnen und am 29.4.1964 fand die feierliche Einweihung statt. Die Schule war zunächst einstöckig, hatte fünf Klassenräume und einen Werkraum im Keller.



Die Schulleiterin Frau Nyssing unterrichtete gemeinsam mit 5 Lehrkräften 195 Kinder.

Im Jahr 1967/68 wurde die Trennung von Grund- und Hauptschulen beschlossen. Damit mussten viele Kinder die ehemalige Volksschule verlassen. Da nur ein geringer Teil der verbleibenden Kinder katholisch waren, wurde die Trennung von katholischer Grundschule und Gemeinschaftsgrundschule immer schwieriger und zum Schuljahr 1972/73 wurde die Schule zur Gemeinschaftsgrundschule.

Da die Schülerzahlen stiegen und die Schule zu klein war, wurde auf das bestehende einstöckige Gebäude eine zweite Etage gebaut und die Räume insgesamt umgebaut. Dies geschah zum Teil während der Unterricht in den vorhandenen Klassen stattfand.

In den 70er-Jahren war die Schule Berg-Mark-Straße mal drei-, mal vierzügig. Zeitweise besuchten über 500 Kinder die Schule, wobei einige Klassen in einem Gebäude am Oberwall untergebracht waren. Da Lehrermangel herrschte, musste manchmal ein Lehrer zwei Klassen übernehmen und die Klassen waren sehr groß. Schulleiter war Herr Baums bis zum November 1978.

Anschließend übernahm Herr Heberling die Leitung der Schule und blieb 33 Jahre Schulleiter. Im Laufe der Jahre verringerte sich die Schülerzahl wieder, aber durch langfristige Erkrankungen im Lehrerkollegium gab es immer wieder enorme Belastungen für die Lehrkräfte.

Im Jahr 1984 wurde der erste Kopierer angeschafft – eine große Erleichterung für die Unterrichtsvorbereitung!

1996 wurde das Gebäude der Schule um einen Leichtbau erweitert.

Die Grundschule Berg-Mark-Straße hatte über viele Jahre zwei wichtige Standbeine für die gesamte Lehrerfortbildung im Tal. Zum einen hat Herr Heberling den Einsatz der Computer in den Schulen initiiert und bildete Lehrer in der Lernwerkstatt aus, zum anderen gab es auch eine Lernwerkstatt für ev. Religion, die von Frau Weise und Frau Voos geleitet wurde. Hier holten sich Lehrkräfte aus Wuppertal und den benachbarten Städten Anregungen für den Religionsunterricht.

Im Jahr 1996 startete unsere Betreuung von 8.00 bis 13.00 Uhr, wurde 2005 auf 14.00 Uhr verlängert und seit 2007 ist die Schule Offene





Ganztagsschule mit Betreuung (bis 13.30 Uhr) und Ganzttag (bis 16.00 Uhr).

Im Jahr 2005 wurde die Schule renoviert und wegen der Richtlinien zum Brandschutz teilweise umgebaut.

Seit dem Schuljahr 2011/12 ist Frau Bergner Leiterin der Schule.

Im Jahr 2014 feierten wir ein großes Fest anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Schule.

Die Schule heute

Viel hat sich in den 50 Jahren geändert! Die Kinder unserer Schule stammen aus verschiedenen Ländern oder zumindest die Eltern der Kinder. Die Anforderungen an die Schule allgemein werden immer größer und vielfältiger. Dies erfordert auch veränderte Lehrkompetenzen und Vernetzung zwischen allen möglichen Institutionen. Individuelle Förderung ist bei der sehr heterogenen Schülerschaft nötig.

In diesem Schuljahr haben wir neun Klassen, je zwei in einem Jahrgang und dazu seit dem dritten Jahr eine Seiteneinsteigerklasse, in der

Kinder unterrichtet werden, die ohne Deutschkenntnisse nach Deutschland kommen. Eine Schulsozialarbeiterin hilft seit über einem Jahr Kindern, Eltern und Lehrern bei Problemen. Seit dem nun laufenden Schuljahr sind wir Schule des gemeinsamen Lernens und hier werden nun auch Kinder mit Lern- und Verhaltensproblemen unterrichtet. Als Hilfe dazu wurde eine Sonderpädagogin eingestellt. Obwohl wir keine eigene Sporthalle haben, wird hier der Bereich Sport sehr hoch angesiedelt.

Dank einer Spende des Bezirksvertretung Heckinghausen hat die Schule einen Snoozle-Raum, der mit Licht- und Toneffekten ausgestattet ist und in dem Kinder – besonders im Nachmittagsbereich – zur Ruhe kommen können. Mit großer Unterstützung des Heidter Bürgervereins findet alljährlich ein großer Martinsumzug durch die nahegelegenen Barmer Anlagen statt.

*Geschrieben von Renate Bergner
im September 2015*



Obere Sehlhofstraße 8 • 42289 Wuppertal
Fon: 0202 / 62 13 20 • Fax: 0202 / 62 40 80

Altmarkt 9 • 58332 Schwelm
Fon: 02336 / 26 86 • Fax: 02336 / 47 44 82

E-Mail: info@heizung-sanitaer-wuppertal.de

Web: www.heizung-sanitaer-wuppertal.de

Kälte- Klima- Wärmepumpenanlagen DAHLHAUS & SCHWENTECK



Getränke-Schankanlagen
Armaturen • Einrichtungen und Zubehör
Getränke-Leitungsreinigung • Kundendienst

Inh. Daniel Mikovic

42289 Wuppertal-Barmen
Untere Lichtenplatzer Straße 4

www.bier-wacht.de • Telefon (0202) 62 20 13
info@bier-wacht.de • Telefax (0202) 6 32 36

Warum schwere Kisten schleppen, wenn wir es für Sie tun können?

Wir informieren Sie gerne über unsere Möglichkeiten,
Preise und Lieferbedingungen.

Bitte rufen Sie uns an.



**Getränke
U. Lehmkuhl**

GETRÄNKE LIEFERSERVICE
(0202) 55 00 32

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
von 10.00 bis 13.00 Uhr

Gewerbeschulstr. 95 • 42289 Wuppertal • Tel. 0202 - 550032

Martinszug auf dem Heidt

Bei trübem Spätherbstwetter im Rekord-„Goldherbst“ 2015 fanden sich bereits überpünktlich 30 Minuten vor dem Abmarsch zahlreiche Kinder mit „Anhang“ auf dem Schulhof ein und hörten den Musikern zu, die in einem Klassenraum ihre Instrumente stimmten. Derweil heizten Mitglieder der Schulpflegschaft den Grill an, damit bis zur Rückkehr der Zugteilnehmer die Würstchen auch bestimmt gar waren. Außerdem waren ein Kinderpunsch- und Glühweinstand vorbereitet und genügend Weckmänner geliefert worden.

Die von Herrn Guldénring, Beiratsmitglied im HBV, engagierte „St. Martin(a)“ saß rechtzeitig auf ihrem eigens für solche Veranstaltungen ausgebildeten Pferd und begrüßte mit ihrem weinroten Bischofs-Chormantel und passender Mitra die Gäste. Neu war auch die Schulleitung – Rektorin Bergner ließ es sich nicht nehmen, den Zug vorn beim Zugleiter zu begleiten, ihre Kolleginnen mit Referendar hatten alles mit den Eltern und dem HBV geplant, und dies garantierte für einen reibungslosen Ablauf vom Aufstellen bis zur Verköstigung nach dem Zug.

Polizei und Zugleiter gaben um 17.05 Uhr das Startzeichen, und der lange Zug – mit immerhin ca. 750 Teilnehmern – setzte sich, begleitet von zwei Musikgruppen, in Bewegung. Besonders schön ist es, mit dem Zug an schön mit Fackeln geschmückten Fenstern vorbeizuziehen. Das seit 30 Jahren regelmäßig in jedem Fenster (!) geschmückte Haus Ottostraße 25 ist da Vorbild und neben dem romantischen Weg durch die Anlagen einer der Höhepunkte des Martinszuges auf dem Heidt – Frau Bernards sei einmal mehr herzlich gedankt!

Nach der Rückkehr auf den Schulhof beendete Gesang bei Fackelschein die trotz kühler Winde sehr gut gelungene Veranstaltung, und danach schmeckten nicht nur die Weckmänner prima, sondern auch die von den Eltern



St. Martin, der Freund der Kinder, hatte am 10.11.2015 daran gedacht, gerade noch eben rechtzeitig bei Petrus trockenes Wetter zu bestellen ...

bereithaltenen Köstlichkeiten fanden guten Zuspruch – hoffentlich ein warmer Regen für die Kasse des Schulvereins. 2016 startet der Martinszug auf dem Heidt am Mittwoch, dem 9.11., um 17 Uhr! Im Anschluss an den Martinszug samt Nachfeier auf dem Schulhof (oder am 10.11.) können die Kinder dann im Bezirk „Määten singen“!

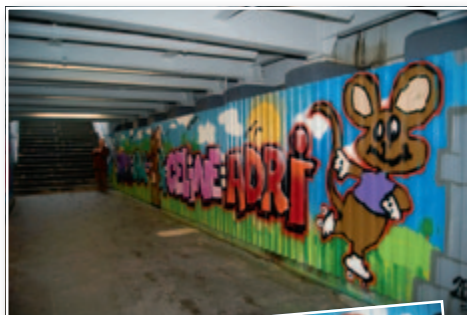
Ein besonders herzlicher Dank gebührt allen, die auch diesmal den vor dem Zug dräuenden Regenwolken trotzend mitgemacht haben: neben den Musikern und Zugteilnehmern besonders dem Kollegium der Grundschule, dem Polizisten und der Reiterin, den Sanitätern von den Johannitern sowie den Eltern, die für die Stärkung nach dem Zug sorgten, sowie den helfenden Händen aus dem Heidter Bürgerverein e. V.!

H.-J. Brester

Endlich: Die Unterführung Heidter Berg ist saniert!

Die als Angstraum eingestufte Unterführung an der alten Feuerwache, jetzt Arbeiter-Samariter-Bund-Gelände, wurde nach Jahrzehnten in einen vernünftigen Zustand gesetzt.

Vor vier Jahren wollte ein Anlieger das Schließen des Tunnels (natürlich mit Türchen für die DB) bezahlen, aber die Stadtverwaltung wollte das wegen des kleinen Umwegs über die nahe Brücke nicht genehmigen.



Dank der Unterstützung des Barmer-Bezirks- und Bürgervereins, der Barmer und der Hekkinghauser Bezirksvertretung, des Heidter Bürgervereins, der GESA, der ESW, der AWG, der IG Barmen, des Brauhauses, der Firma Weicken & Schmidt, der GBA, des Mädchenwohnheims St. Hildegard und des städt. Res-

sorts für öffentliche Beleuchtung ist der jetzige „Umbau“ sehr gelungen zu nennen. Hoffentlich bleibt das so.

Täglich wird die Unterführung von den fleißigen Mitarbeitern der Stadtreinigung gefegt und wöchentlich auch mit dem Hochdruckreiniger bearbeitet. Damit lassen sich auch diese Spraybilder beseitigen, denn die farbige Gestaltung durch das Mädchenwohnheim St. Hildegard wurde mit einem Antigraffiti-Mittel überzogen. Am 23. Oktober 2015 wurde die Fertigstellung mit Getränken aus dem Wuppertaler Brauhaus ein wenig gefeiert. Die kleine Tafel mit den Spendern und Unterstützern wurde freundlicherweise von der Firma ICD Industrial Computer Design gefertigt und gestiftet.

Ein dickes Lob und tausend Dank an alle Beteiligten!

Hansjörg Finkentey

Verwarnungsgeldkatalog So teuer kann es werden:

Zigarette, Papierchen, Zettel	5 €
Taschentuch, Kaugummi, Zeitung, Zigarettenschachtel, Illustrierte, kleine Plastikumhüllung u.ä.	10 €
Fast-Food-Verpackung, Plastikflasche und -tüte, Getränkedosen, Obst- und Lebensmittelreste, ausgeleerte Aschenbescher	20 €
Schachteln, Kartons, Styroporabfälle, Farbdosen	25-30 €
Hundekot	35 €
nicht angeleinter Hund	25-35 €



Ihre Hilfe für unsere Hilfe!

Durch eine Spende an unsere Initiative können Sie mitwirken, den kleinen Patienten die schwere Zeit Ihrer Erkrankung ein wenig zu erleichtern. Wie, erklären wir gerne in einem Gespräch!

Die von unserer Initiative betreuten Kinder und Familien werden Ihnen für die Unterstützung dankbar sein!

Initiative für krebskranke Kinder e.V. Wuppertal

Reichsstraße 39 42275 Wuppertal
Tel.: 0202/64 51 39 Fax: 0202/64 41 60

Internet: www.initiative-fuer-krebskranke-kinder-ev-wuppertal.de
E-Mail: init.krebskr.kinder-wuppertal@t-online.de

Unsere Spendenkonten lauten:

Stadtsparkasse Wuppertal | BLZ 330 500 00 | Kto-Nr. 835 918
IBAN DE87 3305 0000 0000 8359 18 | BIC WUPSDE33

Sparda Bank West | BLZ 330 605 92 | Kto-Nr. 7730
IBAN DE30 3306 0592 0000 0077 30 | BIC GENODE33SPW

Commerzbank Wuppertal | BLZ 330 400 01 | Kto-Nr. 44 11 112
IBAN DE31 3304 0001 0441 1112 00 | BIC COBADEFF



Praxis für physikalische Therapie

WELLNESS-
BEHANDLUNGEN
Hot Stone •
Lomi Lomi Nui
u.a. •

seit 1979 in Heckinghausen

Ursula Wildförster

staatlich gepr. Masseurin • med. Bademeisterin

Heckinghauser Str. 2, 42289 Wuppertal

Tel. 0202- 55 28 10

ANWENDUNGEN:

- med. Massagen
- Bewegungstherapie
- Extensionen
- Fango- u. Eis-
Anwendungen
- med. Fußpflege
- u.a.



BLUMENHALLE

Bodo Flunkert

42289 Wuppertal-Barmen

Heckinghauser Str. 12-14 • Ruf 59 12 62

Seit 1905 in Heckinghausen

www.blumen-flunkert.de

Unsere Spendenkonten lauten:

Stadtsparkasse Wuppertal | BLZ 330 500 00 | Kto-Nr. 835 918
IBAN DE87 3305 0000 0000 8359 18 | BIC WUPSD33

Sparda Bank West | BLZ 330 605 92 | Kto-Nr. 7730
IBAN DE30 3306 0592 0000 0077 30 | BIC GENODE33PW

Commerzbank Wuppertal | BLZ 330 400 01 | Kto-Nr. 44 11 112
IBAN DE31 3304 0001 0441 1112 00 | BIC COBADE33

www.initiative-fuer-krebskranke-kinder-ev-wuppertal.de

Ein Seniorenausflug in den Zoo

Eigentlich war der Ausflug im Frühjahr 2015 nicht geplant, denn er hatte eine Alibifunktion. Im Dezember 2014 wollte der HBV wie in den Jahren zuvor im Seniorentreff an der Sehlhofstraße eine musikalische Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen ausrichten. Unser Schriftführer H.-J. Brester und einige seiner Schülerinnen und Schüler vom Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium, die den musikalischen Teil bislang beisteuerten, konnten aber leider dieses Mal nicht auftreten, weil die Einrichtung im Personalwechsel war und zu wenige Seniorinnen regelmäßige Gäste waren. Schade drum.



ZOO WUPPERTAL

Nun wollten wir uns aber einer gewissen Verpflichtung nicht völlig entziehen. Der Zoo hatte Elektrowägelchen angeschafft, und so wurde die Idee geboren, mit den Senioren dem schönen Wuppertaler Zoo einen Besuch abzustatten. In zwei Minibussen der Taxizentrale war ausreichend Platz, und das Wetter spielte auch mit; etwas kühl war der Tag, aber trocken, und die Zoowägelchen hatten auch wärmende Wolldecken dabei.

Es war eine sehr interessante Rundfahrt durch den Zoo, man stieg auch zwischendurch aus, um die Tiere etwas näher anzusehen. Es wurde viel erklärt, so dass keine Langeweile aufkommen konnte.

Zur Abrundung des Besuches wurde im neuen Zoorestaurant zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Allen hatte dieser Nachmittag viel Freude bereitet.

Da es in diesem Jahr leider nochmals aus ähnlichen Gründen mit einer Adventfeier nicht klappen wird, werden wir mit der neuen Leiterin des Seniorentreffs, Frau Yulia Donaevskaia überlegen, was ersatzweise unternommen werden kann. Am liebsten würden wir natürlich einen Besuch in der Heimatstadt von Yulia, dem schönen und sehr interessanten Moskau, arrangieren. Aber das übersteigt unsere Möglichkeiten. Sprachprobleme würden sich nicht ergeben, denn die neue Leiterin spricht sehr gut Deutsch.

Nutzen Sie das Angebot der Einrichtung!

Hansjörg Finkentey

„Turmgeheimnisse“ an der Lutherkirche

Natürlich kennt ihn jeder Bürger vom Heidt: Den Kirchturm. Die markante Uhr zeigt die Zeit und die Glocken geben an, was die Stunde geschlagen hat und laden zum Gottesdienst ein.



Dennoch, etwas fehlt seit Anfang 2015: Es ist das Falkenpaar, das am Turm sein Nest hatte. Aus früheren Jahren gibt es aber ein Foto vom Nachwuchs des Falkenpaares, das Axel Ronsdorf gemacht hatte, nachdem er den nicht ungefährlichen Weg über das Kirchdach wagte. Es bleibt zu hoffen, dass die Falken im Frühjahr 2016 wieder dort oben einziehen werden.



Etwas ungefährlicher, aber nicht weniger mühsam, hatte sich Stefan Göltenring im Inneren des Kirchtums nach oben vor-gearbeitet. Ihn faszinierte die tolle Aussicht auf unseren Heidt ebenso wie die Glocken und deren Antriebsmechanik. Er versicherte glaubhaft: Ein Turmgeist oder ein Kirchengespens ist mir nicht begegnet. Was sollten die auch an solchem Ort?

Hansjörg Finkentey

Tony Craggs neue Skulptur vor gut 200 Besuchern offiziell enthüllt

Ein nachträgliches Geburtstagsgeschenk für den 2014 genau 150 Jahre jung gewordenen Barmer Verschönerungsverein

Wo der Emil-Röhrig-Platz und die Schlittenwiese in den Oberen Barmer Anlagen liegen, dürfte sich jetzt herumsprechen. Dort steht nämlich – bestens sichtbar von der ehemaligen Bergbahn-Haltestelle Talblick – der neueste Hingucker in den Anlagen, der Ende Oktober 2015 offiziell enthüllt wurde: eine Skulptur von Tony Cragg, glänzend und mit 4,50 Meter Höhe weithin sichtbar.



Weihbischof Dr. D. Schwaderlapp zum wiederholten Male zu Besuch im Mädchenwohnheim St. Hildegard am Heidter Berg

Manuel Praest schrieb dazu in der WZ: der Einladung des Barmer Verschönerungsvereins (BVV), der damit sein verspätetes Geburtstagsgeschenk präsentierte, waren gut 200 Besucher gefolgt. „Ich hatte eher mit einem kleinen ‚Unter uns‘ gerechnet“, erklärte Tony Cragg, der unweit der Anlagen wohnt, mit einem Schmunzeln. Der weltberühmte Künstler freute sich sichtlich über die große Resonanz, ebenso wie der Vorstand des BVV und Andreas Mucke. Der Oberbürgermeister lobte den Verein für „sein bürgerschaftliches Engagement“ und Cragg dafür, dass er die Stadt „immer wieder bereichert“.

Auch der Heidter Bürgerverein sagt: DANKE, Herr Prof. Tony Cragg, für Ihr großzügiges Geschenk, und allen Sponsoren, die geholfen haben, die Aufstellung der Skulptur zu realisieren!

H.-J. Brester

Alle Unterstützer der umfangreichen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen trafen sich auf Einladung der Heimleitung am Freitagnachmittag des 6. März 2015 im Heim, um der Einsegnung der neu gestalteten Räume, insbesondere der Vervollständigungsgruppe, des Kernbereichs der pädagogischen Arbeit, durch den Weihbischof beizuwohnen.

Heimleitung und Bischof dankten nicht nur den großen und kleinen Spendern, sondern auch den Nachbarn, die – wie die Bewohnerinnen selbst – „aus erster Hand“ Lärm und Staub ertragen hatten – und das über zwei Jahre lang.

Der Bischof hob hervor, dass er bei seinem ersten Besuch vom Konzept des SKF- (Sozialdienst katholischer Frauen) Hauses und von der tiefgehenden Lebensplanung der Bewohnerinnen, die keine unbeschwerter Jugend erleben konnten, so überzeugt war, dass er gegenüber dem Finanzdirektor des Erzbistums Köln dieses Projekt sehr gut vertreten und dann auch wirksam fördern lassen konnte.

Für den HBV gratulierten Frau Grüneberg und Herr Brester.

Jetzt bei Ihrer Bezirksdirektion Edgar Marjan e.K.

Freiligrathstr. 2 · 42289 Wuppertal
Telefon 0202 300014
edgar.marjan@gothaer.de
<http://www.vk-bl.de>



**Sorgen
müssen
draußen
bleiben!**



Für ein sorgenfreies Zuhause: Die Gothaer Wohnung&Wert.

- ☒ Umfassender Schutz zu attraktiven Konditionen
- ☒ Hausrat, Glasbruch, Haftpflicht sowie Rechtsschutz in einem Paket
- ☒ Bis zu 30 % Schadenfreiheitsrabatt

Gothaer

Im Land der Kraniche

**Meine Zeit als Kranich-Rangerin
in Mecklenburg-Vorpommern**

Wer kennt das nicht? Bevor man Kraniche sieht, hört man sie! Mit ihren lauten trompetenartigen Rufen, untersetzt mit dem hohen Piepsen der Jungkraniche, kündigen die Kraniche sich am Himmel an. Im Herbst bedeutet es für uns Menschen, dass der Winter naht. Und wir beobachten dieses Schauspiel dort oben mit einer gewissen Melancholie ...

Auch ich wurde von diesen Rufen gelockt, mal dort hinzugehen, wo die Kraniche sich versammeln, um sich für ihren langen Weg in den Süden zu stärken.

Bereits das zweite Mal war ich da. In Mecklenburg-Vorpommern, besser gesagt in der vorpommerschen Boddenlandschaft, findet der Kranich alles, um einen idealen Rastplatz vorzufinden.

Ihr Brutgebiet liegt in Schweden. So ist das nahe der Ostsee gelegene Gebiet ihr erster Stopp auf ihrem langen Weg in den Süden. Ihr Ziel ist die Extremadura in Spanien. Dort finden die Kraniche optimale Bedingungen zum Überwintern: Wasserflächen für die Nacht und unter den Bäumen der Steineichen nahrhafte Kost. Wasserflächen sind wichtig für die Kraniche. Nur wenn sie Wasser um ihre Beine haben, fühlen sie sich sicher vor Feinden, um ihre Nachtruhe zu halten.

Diese Vögel nehmen einen in den Bann, wir haben unter uns Rangern von „kranichinfiziert“ gesprochen. Darum bin ich wohl wieder dort oben gewesen. Als ehrenamtliche Rangerin habe ich die Aufgabe, den vielen Besuchern der Beobachtungsplattform, die dem Kranichschutz Deutschland gehört, Informationen über diese faszinierenden Vögel zu geben und vor allen Dingen dafür zu sorgen, dass die Kraniche ungestört rasten können. Denn jede Störung, vornehmlich verursacht durch



Menschen, die die Fluchtdistanz der Kraniche von ca. 300 m unterschreiten, bedeutet für die Kraniche Energieverlust und schlimmstenfalls den Verlust der Familienmitglieder.

Denn Kraniche sind sehr familiär. Sie ziehen mindestens mit ihrem Partner und ihren Kindern (wenn sie denn erfolgreich in Schweden gebrütet haben). Deshalb sieht man so gut wie nie einen einzelnen Kranich am Himmel. Sie sind immer mit „ihren Leuten“ unterwegs. Die einzelnen Familien schließen sich zu großen Familienverbänden zusammen.

Wussten Sie eigentlich, dass der Kranich mit seinen 1,25 m der größte Standvogel in Deutschland ist? Und dass seine Flügelspannweite sagenhafte 2,20 m beträgt? Seine gewaltige Stimme wird durch eine in Schlingenform angelegte bis 1,30 m lange Luftröhre erzeugt.

Ich könnte Ihnen noch viele spannende Dinge über den Kranich erzählen, aber mein Vorschlag wäre, fahren Sie doch selber mal dort hin und beobachten die Kraniche aus großer Distanz, denn wenn die Kraniche die Köpfe heben, heißt es für den Menschen: Vorsicht! Sie haben ihren Beobachter schon längst entdeckt und fest im Auge!

Zum guten Schluss möchte ich das „Kranichlied“ zitieren. Es wurde verfasst von Helga Glöckner-Neubert (Kraniche-Märchen und Mythen von Carsten Linde, Wundertüten-Produktion). Es soll stellvertretend sein für die vielen Geschichten und Mythen, die um den Kranich als Glücksvogel kursieren:

**„In Japan steht ein Denkmal,
das trägt in bunter Zier,
viel tausend Kranichvögel,
gefaltet aus Papier.**

**Die schicken Japans Kinder,
aus allen Orten her,
den Kindern Hiroshimas,
die weckt kein Vogel mehr.**

**Und jedes Kind legt leise,
in seinen Kranichkranz,
noch seine größte Bitte:
Lasst unsre Erde ganz!**

**Fliegt hin, ihr Kranichvögel,
helft, dass in aller Welt
die Menschen Frieden haben
und dass er immer hält!“**

Helga Glöckner-Neubert

Stefanie Kasch, Duisburg

Hifi Studio 9

**Gewerbeschulstraße 21
über 40 Jahre Technik**

1974 noch als Student machte Peter Wienhöfer sich selbständig, um sein Studium zu finanzieren. Erst aus der elterlichen Wohnung (Kinderzimmer) dann ab 1975 mit eigenem Ladenlokal. Hifi Anlagen lagen im Trend: Tonbandgeräte, Plattenspieler, Kassettendeck bis zu mehrten 1000,- DM wurden verkauft.



Der Namensgeber Haus Nr. 9

1974

**Preis einer Hifi Anlage: 5000,- DM
VW Käfer 1302: 4999,- DM
Farbfernseher: ca. 3000,- DM**

1977 folgte dann eine Filiale in Solingen (bis 1990). 1980-1991: Erst in der Gewerbeschulstraße 13, dann ab 1989 in Haus Nr. 21.

1989:

**Preis eines kompl. PCs: 15000,- DM
Homecomputer: ca. 2000,- DM**

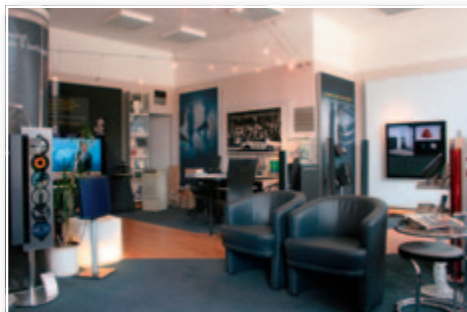
REDAKTIONELLES VOM HEIDT



Viele kennen vielleicht noch den Commodore C64 und Amiga, den gab es bei uns in den 80ern, gefolgt von den ersten PC's . Als dann der Preisverfall bei Computern einsetzte, konzentrierten wir uns wieder auf unser Kerngeschäft: hochwertige Hifi- und TV-Geräte.

1985 kamen die exklusiven Produkte des dänischen Herstellers Bang & Olufsen hinzu.

1988 wurde ein Bang & Olufsen Studio erst in der Obergärnnewalder Straße dann am Döppersberg/Bundesallee eröffnet. Der Döppersberg-Umbau führte zur Auflösung des Standortes. Seitdem sind die B&O-Produkte wieder in der Gewerbeschulstraße 21 zu finden.



In der eigenen Werkstatt werden so gut wie alle Hifi- und TV-Geräte noch selbst repariert. Auch Hifi-Oldtimer und Liebhabergeräte werden wieder zum Laufen gebracht. Heute umfasst die Produktpalette vom Plattenspieler

bis zu digitalen Streaming-Geräten alle wichtigen Hifi-Geräte. Im TV-Bereich wird auf die Qualität von Bild und Ton geachtet. Wegwerfprodukte sind tabu. Bei uns gibt es noch persönliche Beratung, auf Wunsch auch beim Kunden zuhause.



Peter Wienhöfer in einem der Studios.

Heute

Preis einer Hifi Anlage: ab 500,- €

VW Polo: 12000,- €

Farbfernseher: ab 500,- €



*Das heutige Geschäft in der Gewerbeschulstraße 21
Telefon: 02 02 / 55 50 53*

Modelleisenbahn Freunde Wuppertal e. V.
Heckinghauser Straße 73a, 42289 Wuppertal
(direkt an der Bushaltestelle Brändströmstraße)
www.mef-wtal.de



Gruppenstunden: jeden Freitag 16-20 Uhr
Jugendwart: Georg Fray, Tel: 0177 / 2 93 21 93

Wup24live 2015

Am 18./19. September war es wieder soweit: Auch wir haben bei Wup24live unsere Türen geöffnet und konnten die Jugendanlagen sowie eine kleine Modellbahnbörse präsentieren; freitags mit vollem Kids-Team und samstags mit Notbesatzung. Da hinderten sechs Kids ein Schulfest, der Talsperrenlauf (Schulsportnote) und Sportvereinsaktivitäten. Trotz A46- und Zugverkehrsperrung kamen nette Gäste zu uns. Dank der Kuchen- und Salatspenden der Eltern wurden auch die Gäste und Kids nach den Besichtigungen der Jugendanlagen sowie der großen Vereinsanlage und div. Dioramen satt. Herzlichen Dank an die Helfer und Spender!



Foto: Herr Lintl i. A. des Stadtmarketing Wuppertal



Ein Magnet war diesmal die Kirmes auf der Märklinanlage, die Tack mit Licht und Ton gut in Szene gesetzt hatte. Aber es gab mehr zu sehen: Schon im Eingangsbereich war ein neues NL-Diorama mit Fischereihafen. Die Mittelanlage (unten) zierte der neue Fernsehturm und neue Züge. Ein weiterer Fernsehturm und Faller-Car war auf Ariens N-Anlage. Eine Reichsbahnlokomotive stand unter Dampf, die TT-DDR-Anlage u. Winteranlage waren fahrbereit. Auf der Spur O und N-Anlage konnten auch die Kleinen Lokführer spielen; gleichso hatte man Spaß am PC-Bahnspiel. Sogar in der Werkstatt stand u.a. noch ein neues Hafendiorama mit Ladekran. Abgerundet wurde das Ganze mit einer kleinen Modellbahnbörse im Jugendraum.





TT-Anlage „DDR“ der Modellbahnjugend des MEF Wuppertal

Die Modellbahnjugend des MEF Wuppertal, in der Heckinghauser Straße 73a, trifft sich freitags von 16-20 Uhr in den Jugendräumen. Dort bauen zurzeit zwölf Jungs und ein Mädchen zwischen 12-16 Jahren an sieben Modellbahnanlagen der Spurweiten N, TT, HO und O.

Anfang 2015, nach einer Spende von TT-Material aus den 70. Jahren, wurde daraus ein Projekt: Für Ausstellungszwecke soll eine dreiteilige Anlage entstehen, welche die deutsch-deutsche Geschichte Ende der 70er Jahre mit Darstellung des Schienen- und Straßenverkehrs in Ost und West sowie damit verbundene Probleme für die Bevölkerung im Grenzverkehr aufzeigen sollen.

Konstantin Kalthoff und Leo Meininghaus waren für dieses Projekt zu begeistern und bauten den 1. Teil der Modulanlage (150 x 100 cm) mit dem Thema „Grenzdorf“. Dieser Ort ist fiktiv. Nach Internet-Recherche konnten Darstellungen der Umgebung erfolgen. Aus bautechnischen Gründen erfolgt keine Nachbildung der Wirklichkeit.

Angelehnt an den Ort Blankenburg (Harz) und nach Zeitungsberichten über den seinerzeit geheimen 8 km-Tunnel, in dem heute die Bundeswehr ihr Sanitätsmaterial lagert, entstand das Grenzdorf. Im Vordergrund des Ortes ist der kleine Bahnhof mit Abzweig in die streng bewachte Militärstation. Diese ist blickdichter gegen die DDR-Bürger eingeschlossen als die Zonengrenze im Hintergrund. Grund ist der Tunnel, in dem die NVA und vor allem die Sowjetarmee gut getarnt Militärmaterial und Munition lagerten. Dennoch gab es Kontakte mit der Bevölkerung, wenn z. B. russische Soldaten in dem benachbarten VEB (volkseigenen Betrieb) als billige Arbeitskräfte eingesetzt wurden. Man berichtet, dass diesen der größte Teil des Lohnen von



DDR-Grenzdorf mit Militärkaserne



Diorama mit Kuttern (und Hausboot?)

Vorgesetzten vorenthalten wurde. Das Thema Zwangsumsiedlung nicht „zuverlässiger“ Bürger wird mit einem Auszug aus dem Haus mit Möbelwagen und Volkspolizei dargestellt, ebenso die Darstellung des Dorf-lebens im „Tal der Ahnungslosen“ (weil kein Fernseh-Westempfang möglich war). Auch sind die Grenzanlage, Bewachung und Rodung des Sichtfeldes (in die DDR) durch Szenen thematisiert. Die Grenze zerschneidet auch eine stillgelegte Bahnstrecke in den „Westen“. Dieses Modul wurde bereits in der Wuppertaler Modellbahnausstellung des Christlichen Modellbahnteams in der Wilk-hausstraße und im Rahmen von Wup24Live im MEF präsentiert.

Derzeit entsteht das zweite Modul mit dem damals streng abgeschirmten Brocken (Abhörstation). Der Bahnhof Wernigerode ist der Ausgangspunkt der Regelspurbahn (TT-Gleis) und der Harzer Schmalspurbahn (N-Gleis). Seinerzeit war dies auch ein Umschlagpunkt von Militärgut und Personal. Dies gelangte mit der Bahn auf den abgeschirmten militärischen Stützpunkt auf dem Brocken. Dieses Modul wurde auf den Modellbautagen der WSW-Modellbahnguppe am 21./22.11.15 gezeigt.

Das 3. Modul wird über den Winter erstellt und zeigt dann den Westen (Kopfbahnhof Bad Harzburg).

Infos und Bilder über den MEF und die Jugendaktivitäten sind unter www.mef-tal.de einsehbar.

*Hans-Georg Fray als Jugendwart/
1. Vorsitzender*

Neues aus dem MEF:

Zum letzten Info nachzureichen war, dass der Vorstand bereits nach den Sommerferien zwei neue Jungmitglieder begrüßen konnte; hier Konstantin und Leo (v.l.), die unsere DDR-TT-Modulanlage gestalten. Es folgen noch Teil 2 (der Brocken) u. der DB-Teil 3 (Bad Harzburg).



In den Herbstferien ist die Jugendgruppe auch mittwochs und freitags schon ab 14 Uhr offen. Wir können dann einen langen Spiel-/Fahrtag machen, bauen, Videos schauen, grillen etc.

Kurz vor der Ausstellung ist ein weiterer Junge in die Gruppe gekommen: Julian (re); Tack (Tobias Ackermann) baute mit ihm a.d. Kirmes. Wir wünschen allen „Neuen“ viel Kreativität und Spaß in der Jugendgruppe / im Verein!



Neben der Vereinsanlage waren im Erwachsenenbereich im Obergeschoss auch noch interessante Dioramen/Module ausgestellt.

Dort konnten die Kids auch ein neues HO-Modul von Norbert Wulf bewundern und sich Anregungen für die Gestaltung ihrer Anlagen holen. Die werden dann im Dezember bei den Adventsfahrtagen, am Freitag den 4.12. und Sonntag den 6.12., präsentiert. Bis dahin können die Kids ihre Anlagen weiterbauen und wir dann sicher wieder viel Neues präsentieren.



Hinweisen möchte ich auch auf die Modellbahn-tage der WSW-Modellbaugruppe (WSW-Areal) am 21. und 22. November. Dort werden wir mit einem MEF-Infostand und unserer TT-Modul-Anlage sowie Dioramen der Kids vertreten sein.

Sponsoring/aktuelle Sachspenden: Herr Skischalli (Lok Roco BR 57 dig. und 232), Tillmann Boll (HO-TEE-Wagons), Herr Heister (Zugteller und Monitor); Herr Knoploch (Loks und Zubehör). Leider ist unsere Sponsorin Frau Schmidt kürzlich erst verstorben; im Nachgang erhielten wir von der Familie Brinkbäumer noch drei HO-Züge und Zubehör. Neben den Eltern liefern auch Unterstützer (F.Kopp/Volkhard) Kuchenspenden für unsere Veranstaltung. Einen herzlichen Dank an alle Spender! Die Modellbahngeschäfte Apitz (Heckinghauser Str. 218) und Matschke (Schützenstr. 90), wie die Modellbahnwerkstatt (Paulstr. 8) unterstützen uns mit Material für die Jugendanlagen. Dort kann man rund um den Eisenbahnmodellbau immer kompetente Ansprechpartner finden.



Und nun freuen wir uns auf Euren Besuch!

Der H B V sucht dringend Informationen darüber, wann die

Pferdetränke an der Lönsstraße/ Ecke Joseph-Haydn-Straße

erbaut wurde. Sie soll etwa 200 Jahre alt sein.

Wir möchten die Pferdetränke unter Denkmalschutz stellen lassen und suchen deshalb ein möglichst altes Dokument oder einen Bericht (möglichst mit Foto), der auf eine bestimmte Jahreszahl hindeutet. Wer hat noch so ein altes Schätzchen irgendwo im Karton liegen? Unser Vorsitzender holt es gerne ab.

Vielen Dank
für eine Meldung!
Tel.: 62 38 37



Heidter Bürgerverein e.V.

110 Jahre Blumen Flunkert

Im Jahr 1905 gründete Paul Flunkert, Sohn des Bäckermeisters Abraham Flunkert Heckinghauserstraße/Ecke Sehlhofstraße, an der Heckinghauserstraße 9 ein Blumenengeschäft. Im gleichen Jahr heiratet er seine Auguste (geb. Kern).

Bei der Teilnahme an der Bergischen Dahlienschau 1911 erhielt er einen Ehrenpreis.

Mit der Geburt des zweiten Sohnes Paul jun. sollte die nächste Generation Blumenhalle Flunkert weitergeführt werden, da der erste Sohn, bei einem Unfall mit dem Bollerwagen tödlich verunglückte und Paul sen. 1939 verstarb.

Auguste führte das Geschäft mit Paul jun. weiter, mittlerweile verheiratet mit Katharina geb. Seibert kam der erste Sohn Paul 1940.

Während Paul an der Ostfront diente, bekam das Geschäftsgebäude beim Barmer Angriff einen Volltreffer. Zufällig kam Paul am 29. Mai mit der Essener Feuerwehr (auf Fronturlaub) in das zerstörte brennende Barmen. Er suchte seine Frau, seine Mutter und seinen 3-jährigen Sohn, fand sie schließlich in den Barmer Anlagen, wo sie auf die Evakuierung nach Thüringen warteten. Paul und Katharina beschließen zu den Eltern von Katharina in das unzerstörte Bad Oeynhausen zu fahren.

Bis 1947 arbeitet Paul in der Hahne-Mühle in Gohfeld und fährt dann zurück nach Wuppertal, um dort das Geschäft wieder aufzubauen. Doch zunächst kommt der 2. Sohn Bodo zur Welt. Mit seinem



Bäckerei 1905



Geschäft 1905



Abraham Flunkert



Geschäft 1905

REDAKTIONELLES VOM HEIDT



Der Laden



Käthe und Opa Paul



Unser Wohnhaus



Unser Laden 1958



Paul und Auguste Flunkert

Schwiegervater Gustav Seibert, der Zimmermann war, wird an der Heckinghauserstraße 18a ein kleines Ladenlokal mit einem Wohngebäude provisorisch wieder aufgebaut. 1949 wird der dritte Sohn Manfred geboren. Das Wohnen war sehr notdürftig, da es kein Treppenhaus gab musste alles über eine Holzterasse in die obere Etage befördert werden und eine Toilette gab es auch nur im Hof und daneben noch ein Hühnerstall. Das Leben dort war zwar einfach aber trotzdem sehr schön.

Als der Ausbau der Heckinghauserstraße begann, wurde auch aus dem Provisorischen Wohn- und Geschäftshaus ein Mehrfamilienhaus, dass 1963 fertiggestellt wurde.

Als Paul 1975 im Alter von 62 Jahren stirbt übernimmt Sohn Bodo das Geschäft, das er bis zum heutigen Tag führt.



Blumen Flunkert gibt es jetzt seit 110 Jahren.

AUSFLUG INS MÜNSTERLAND

Barocke Pracht

im „Westfälischen Versailles“ bei „Sonnenkönigswetter“ und Biergarten-Erholung im Dorfkrug des Mühlenhof-Freilichtmuseums Münster

Der Frühlingsvogel begleitete die Heider im Schlosspark von Nordkirchen mit seinem Lied ...



Fotos: H.-J. Brester

Pünktlich 1 ½ Stunden nach Sonnenaufgang setzte sich der Doppelstockbus in Richtung Münsterland in Bewegung und nach gut einer Stunde gemütlicher und sicherer Fahrt dank Salvatore aus Sizilien am Steuer des „Placke“-20-Tonnners hielten wir am Rand des Schlossparks. Begleitet von Vogelgezwitscher begaben wir uns zum Wasserschloss, um die Räumlichkeiten mit einer sachkundigen Führerin zu kennenzulernen.

Besonders beeindruckend war die weiträumige Anlage von Schloss und Schlosspark, erbaut für einen Münsteraner Fürsterzbischof in der Zeit des Absolutismus, als auch Barockstädte geplant wurden, in denen sternförmig die Straßen aufs Schloss zuliefen – so auch die Parkachsen in Nordkirchen. Heute lernen künftige Finanzbeamte des Landes NRW ihr „Handwerk“ in dieser „sonnenköniglichen“ Umgebung ... – Ausgleich für den eher trockenen Lernstoff bzw. für die später sicher unvermeidlichen Auseinandersetzungen mit den unzufriedenen Steuerzahlern?!

Die Führung begann in der 1710 vollendeten Schlosskapelle, die auch heute noch gelegentlich genutzt wird, z. B. für Trauungen. Hier fielen – wie auch in den prächtigen Räumen der „bel-Etage“ des Schlosses die Original-Deckengemälde auf, die erst an die Decke geschraubt wurden, als sie fertiggestellt waren. Gemalt wurden sie vom Bruder eines der beiden Architekten.

Nach der Besichtigung führen wir weiter ins Westfälische Freilichtmuseum Mühlenhof nach Münster. Nach ausgiebiger Rast im Biergarten des Museums-Dorfkrugs durften wir an einer sehr informativen Führung durch einige Gebäude und den Bauerngarten des Museums teilnehmen. Ein Höhepunkt war der Besuch der Dorfschule, in der der ehrenamt-



Eine der 2-3 m tiefen Gräften und ein Teil des prächtigen von Buchsbaumhecken strukturierten Parks

AUSFLUG INS MÜNSTERLAND



Rechts: der Kapellenflügel; links im Erdgeschoss ist einer der Hörsäle untergebracht ...

lich für den privaten Trägerverein tätige Museumsführer in die Rolle des Dorfschulmeisters schlüpfte und das „Sitzenbleiben“ (in der dem Jahrgang zugewiesenen Schulbank) ebenso erklärte wie das „etwas auf dem Kasten Haben“, nämlich die beschriebene Rückseite des Holzkastens, der als Schultornister diente und die Butterbrote und Griffel enthielt ...

Besonders wichtig: was bedeutet: den Löffel abgeben?

In den großen münsterländischen Bauernhöfen hatte die Bäuerin im Haushalt das Sagen – und als Zeichen ihrer Machtbefugnis trug sie einen großen Kochlöffel am Gürtel ihrer Kittelschürze! Kam nun eine Schwiegertochter ins Haus, gab sie ihr den Löffel ab, wenn sie ihr genehm war, sonst: erst auf dem Sterbebett ...!

Was ist ein Stöfken? Klar, ein Behältnis mit Teelicht zum Warmhalten eines Kanneninhaltes – aber früher bei den Bauern? Da diente ein im Vergleich zu heute etwa dreimal so hohes Behältnis – mit Henkel – zum Transportieren von etwas Herdglut, denn es gab ein ungeschriebenes Gesetz, dass Nachbarn sich mit etwas Glut aushelfen mussten, wenn bei einem Haushalt das Herdfeuer ausgegangen war. Auch bei bestehendem Nachbarschaftszwist galt diese Bestimmung!

Die Kiepenkerls (unser Führer trug die entsprechende Tracht) versorgten früher von den Landstädten aus die Dorfbevölkerung mit Utensilien, die die in weitgehender Selbstver-

sorgung lebende Landbevölkerung nicht selbst herstellen konnte: Stoffe, Nähutensilien usw.



Kunstvolle Laterne an einer Ecke des Innenhofes von Schloss Nordkirchen ...



In der Dorfschule: der „Lehrer“ im Kostüm des „Kiepenkerls“

Der schön verzierte Kanonenofen stand mitten im Klassenraum und musste vom Lehrer (oder später dem Hausmeister) vor Unterrichtsbeginn eingheizt werden.



Abschließend bleibt nur: DANKE zu sagen dem Vorbereitungsteam um Herrn Finkentey und den unermütlchen Betreuern, Frau Hansmann und Herrn Behrens!

H.-J. Brester

JAHRESFAHRT INS ERZGEBIRGE

Jahresfahrt des Heidter Bürgervereins vom 10. bis 14.5.2015 ins Erzgebirge und Dresden

Endlich war der herbeigesehnte Tag gekommen und wir starteten pünktlich mit 56 Personen zu unserer Busreise ins Land der Sachsen.

Mit einigen Stopps erreichten wir unser Ausgangsquartier in Schwarzenberg im Hotel Neustädter Hof. Erfüllt vom Anblick schöner Landschaften und kleinerer Orte bezogen wir unsere Zimmer und machten uns auf, Schwarzenberg auf eigene Faust zu erkunden.

Die Höhenunterschiede in der Stadt betragen bis zu 170 m. Die Altstadt entstand auf einem Felsmassiv. Mit einem wunderbaren Ausblick und dem Besuch der protestantischen Barockkirche, St. Georgen-Kirche, wurden wir nach dem oft doch anstrengenden Aufstieg belohnt. Die Innenausstattung dieser Kirche, die überwiegend noch aus der Erbauungszeit 1690-1693 stammt, hat eine freitragende Holzdecke mit reichem Schnitzwerk. Berühmt ist auch die Orgel aus dem Jahre 1993 mit 2.326 klingenden Pfeifen, die wir leider nicht hören konnten. Im Ort, nahe der Kirche, erklingt ein Glockenspiel aus 37 Meißner Glocken von April bis Anfang Januar.

Zur Weihnachtszeit dreht sich auch gegenüber dem Postamt eine 7 m hohe Pyramide.

Am Aussichtspunkt „Totensteinkanzel“ soll, so berichtet die Schwarzenberger Legende, der Kampf des St. Georg mit dem Drachen stattgefunden haben. Daher trägt die Kirche auch den Namen „St. Georgen-Kirche“. Bildliche Darstellungen dieser Legende kann man am Straßenrand bewundern.

Wir genossen des Abends ein Büffet mit Spezialitäten der Region und freuten uns schon auf den nächsten Tag.



Semper Oper, Dresden

Am nächsten Tag starteten wir zu unserem Ausflug nach Dresden. Hier der Bericht unseres Mitgliedes, Frau Fieseler, die sich mit dem heutigen Dresden und seiner wechselvollen Geschichte befasste:



JAHRESFAHRT INS ERZGEBIRGE



Frauenkirche, Dresden

Der erste Eisheilige, Mamertus, war uns wohl gesonnen, denn in Dresden empfing uns neben strahlendem Sonnenschein unser Reiseleiter Dieter, der uns im schönsten „Sächsisch“ seine Heimat näherbrachte. Unser Bus parkte an den Zwingerteichen. Es ging durch die bezaubernden Parkanlagen des Zwingers, durch das Tor mit dem interessanten Porzellanlockenspiel, an der Semper-Oper vorbei, vorbei auch an der Hofkirche, gestiftet 1739-1755 von Friedrich-August dem II und seiner Frau M. Josepha – der Schwiegermutter Europas. Aus dieser Ehe sind 14 Kinder hervorgegangen, von denen 11 das Erwachsenenalter erreichten.

Wir bewunderten den „Fürstenzug“, bestehend aus 23.000 bemalten Meißner Porzellanfliesen, am Taschenberg-Palais. Vorbei bis zur Frauenkirche, die täglich von riesigen Touristenströmen besucht wird, ging es weiter.

Viele von uns besuchten auch die Orgelndacht in der Frauenkirche.

Es gab genügend freie Zeit zum Stadtbummel und Shopping. Wieder zurück an unserem Bus verwöhnte uns der HBV mit Kaffee und Kuchen, darunter auch die ebenso berühmte wie schmackhafte Eierschecke.

Auf dem Rückweg machten wir noch einen kurzen Stopp in der Pfunds Molkerei, dem schönsten Milchladen der Welt, gegründet 1880. An Wänden und Decken war er mit wunderschönen Fliesen und Kacheln ausgestattet. Natürlich konnte man auch noch Käseprodukte erwerben. Ich konnte nicht widerstehen und erwarb auch eine Nachbildung einer Kachel, die mich in meiner Küche immer wieder an diesen interessanten Laden erinnert.

Dresden gehört zu den welt schönsten Städten. Wir wären gerne noch länger geblieben.

JAHRESFAHRT INS ERZGEBIRGE

Wenn man Dresden besucht und sieht die prachtvollen Gebäude und Anlagen, kann man sich nicht vorstellen, welche grausame Geschichte Dresden hinter sich hat.

Als Richard Wagner am 13.2.1883 in Venedig starb, konnte keiner ahnen, dass auf den Tag genau 62 Jahre später die Götterdämmerung in und über Dresden in apokalyptischer Weise neu interpretiert wurde. Am 13.2.45, am 14.2. sowie am 15.2. fielen unzählige Spreng- und Stabbrandbomben. US-Flugzeuge des Typs P51 „Mustang“ flogen am Mittag des 14.2.45 über die Elbwiesen und schossen auf Flüchtlingskolonnen und auch auf die mit der Roten-Kreuz-Flagge klar gekennzeichnete Wundententransporte. Selbstverständlich wurde auch der Dresdner Zoo nicht verschont. Viele Tiere waren bereits durch Rauchgase erbärmlich verreckt.

Total vernichtet, bzw. so schwer beschädigt, dass sie nicht mehr benutzt werden konnten wurden u.a.:

31 Waren- und Kaufhäuser, 30 Banken, 36 Versicherungsgebäude, 32 größere Hotels, 75 Verwaltungsgebäude, 6 Theater, 18 Kinos, 647 Geschäftshäuser, 2 Museen, 19 Kirchen, 6 Kapellen, 22 Krankenhäuser, 72 Schulen sowie 250.000 Wohnungen.

Nicht vergessen sei, dass die Stadt Dresden als „Reichsluftschutzkeller“ galt, also sicher vor Bombenangriffen wähnte. Flak und deutsche Flugabwehr waren nicht vorhanden. Allein dadurch waren zahllose Flüchtlingstrecks – vor allem aus Schlesien – unterwegs. Am 13.2. befanden sich ½ Millionen Menschen, Flüchtlinge, in Dresden. Es herrschte Chaos. Tausende Menschen waren auf engstem Raum zusammengedrängt.

In einer Vernichtungsorgie ohne jedes Maß wurde aus dem historischen Stadtkern mit Hunderten der schönsten Gebäude der Welt eine Trümmerlandschaft, in der sich am Ende 10 Millionen Kubikmeter Schutt auf türmten. Binnen weniger Tage wurden große Teile der Bevölkerung, der Flüchtlinge aus dem Osten und der Bomben-Evakuierten aus Berlin, Köln

und anderswo in einer Gluthölle verbrannt und erstickt. Gerhard Hauptmann schreibt am 29. März 1945: „Wer das Weinen verlernt hat, der lernt es wieder beim Untergang Dresdens.“

In der Geschichte Dresdens spielte auch eine besondere Person eine große Rolle: Friedrich August der I. genannt der Starke. Geboren wurde er am 12.5.1670 als zweiter Sohn des Kurfürsten Johann Georg der III und seiner Gemahlin Anna Sophie von Dänemark. Er lebte bis 1733 und war Kurfürst von Sachsen und König von Polen, Liebhaber unzähliger Frauen und Vater von wahrscheinlich 267 Kindern (8 Kinder wurden anerkannt). Er war Sammler und Verschwender, Erschaffer von unzähligen einmaligen kostbaren Sammlungen, welche noch heute in Dresden zu bewundern sind; so ließ er auch den Dresdner Zwinger bauen.

Seine Manneskraft war sehr berühmt. Daher wird auch sein Herz, in einer Kapsel in der Krypta der Hofkirche beigesetzt, vor allem von jungen Paaren verehrt, die ein Wunder erhoffen und den Familienwunsch bestärken sollen.

Ein Standbild „Goldener Reiter“ wurde zu Ehren und Erinnerung an Friedrich „August der Starke“ in Dresden aufgestellt. Es wurde 1965 neu vergoldet und im alten Glanz am 21.6.03 enthüllt.

Über Dresden, seine wechselvolle Gegenwart und Vergangenheit, sowie die Gestalt „August des Starken“ kann noch viel berichtet werden, jedoch würde dies unsere Möglichkeiten sprengen. Besuchen Sie, lieber Leser, Dresden und machen sich selbst ein Bild.

Dienstag, den 12.5. fuhren wir durch das Erzgebirge Richtung Oberwiesenthal und Annaberg-Buchholz.

Unser sächsischer Reiseleiter, Dieter, übernahm wieder das Mikrofon im Bus und erzählte Sachliches und „Dönnekes“ aus seiner Heimat. Wir erfuhren viel Neues und Interessan-

JAHRESFAHRT INS ERZGEBIRGE

tes aus diesem wunderschönen Sachsenland.

So erfuhren wir vom sächsischen Bergbau und gewannen Eindrücke vom schweren Bergmannsleben unter Tage.

Doch kündigt auch Annaberg-Buchholz durch prächtige Sakral- und Bürgerbauten vom Wohlstand durch den Bergbau. Die St. Annen-Kirche, die größte und bedeutendste spätgotische Hallenkirche Obersachsens, lud uns zum Gebet und Staunen ein. Annaberg-Buchholz wird auch die „Adam-Ries-Stadt“ genannt. Hier wurde der Rechenkünstler Adam Ries(e) geboren.

Wir erreichten Oberwiesenthal, ein Ort, (914 m), der vor allem als beliebtes Wintersportzentrum berühmt ist. Bereits 1911 fanden schon Skiweltmeisterschaften statt. An den Wegesrändern sahen wir auch noch Schneespuren. Mit einer romantischen Dampflok führte uns die Fichtelbergbahn auf den mit 1214 m hohen Fichtelberg, dem zweithöchsten Berg des Erzgebirges. Wieder zurück nach Oberwiesenthal überraschte uns ein „offenes Büffet“ unseres Hotels aus Schwarzenberg. Ein leckerer Eintopf und ein Getränk rundeten diesen tollen Eindruck ab. Gestärkt und fröhlich setzten wir unsere Busfahrt fort.



Dampflokfahrt durchs Erzgebirge

Bevor wir unser Hotel in Schwarzenberg erreichten, gab es noch einen Überraschungstopp in Lauter. Das Spirituosenmuseum „Alte Laborantenkunst“ zwischen Schwarzenberg und Aue gelegen, erzählt von „Lauter Wissen zum Anfassen“. Wir erfuhren von Rezepturen, die noch mit Heilkunst zu tun haben und Genuss mit hausgemachten Essenzen von Kräutern, Wurzeln und Früchten, mit Heimat, Ideen, Ehrlichkeit und Verantwortung. Der Lebenslust „August des Starken“ war es wohl zu verdanken, dass dieses Lebenselixier gefunden wurde. So entstand schon vor 275 Jahren die Manufaktur „Lautergold“.



Fichtelberg, Thüringen

Welche ältere Dame möchte lieber die Nachmittage in geselliger Runde verbringen, als alleine zu Haus zu sitzen?

Wir sind junggebliebene Seniorinnen und treffen uns zum:

**Plaudern, Spielen, Singen, Feiern,
Gedächtnistraining, Fahrten
und vieles mehr ...**

Kommen Sie doch einfach mal vorbei!
Wir freuen uns auf Sie.

Städtischer Seniorentreff
Obere Sehlhofstraße 25 / Ecke Gewerbeschulstraße
Telefon: 02 02 / 62 44 28
Montag & Freitag: 13.30 - 16.00 Uhr

Frau Yulia Donaevskaya



WETTBEWERB 2016

„Mitglieder werben Mitglieder ...“

Jeder kann mitmachen ...

Unter diesem Motto sind alle Mitglieder des HEIDTER BÜRGERVEREINS aufgerufen, im Freundes- und Bekanntenkreis möglichst viele neue Mitglieder zu werben.

Die Teilnahme am Wettbewerb lohnt sich ...

Die drei fleißigsten Werber erhalten je einen Verzehrgutschein im Wert von 25 EUR für ein Speiserestaurant ihrer Wahl!

Bedingungen ...

Zwischen dem 1.4. und dem 30.11.2016 müssen mindestens 5 neue Mitglieder geworben werden (und sie sollten am Lastschriftverfahren für den Beitragseinzug teilnehmen).

*Für die Bereitschaft zur engagierten Teilnahme am Wettbewerb bedankt sich schon jetzt
der Vorstand des HEIDTER BÜRGERVEREINS!*

JAHRESFAHRT INS ERZGEBIRGE

Natürlich probierten wir „Lautergold“ und viele brachten auch diese edlen Liköre und Spirituosen mit nach Wuppertal. „Jeder Tropfen Lautergold köstlich durch die Kehle rollt“.

Mittwoch, 13.5.2015, 8.30 Uhr startete unser Bus Richtung Seiffen und Freiberg. Nahe der tschechischen Grenze, im Ort Plzen, hatten wir die Möglichkeit, zollfrei einzukaufen.

Über den Erzgebirgskamm ging es weiter in Richtung Seiffen. Eine Straßenumleitung führte unseren Bus durch enge steile Gassen. Unserem umsichtigen Busfahrer und dem „Luftanhalten“ aller Businsassen verdanken wir, dass wir ohne nennenswerten Schaden die Hauptstraße wieder erreichen konnten; nochmals ein besonderes Lob dem Busfahrer!

Wir näherten uns Seiffen, das Spielzeugmacherdorf des Erzgebirges. Das ganze Jahr über riecht es in Seiffen nach Holz, Leim und Farbe. Zehntausende von Schwibbögen, Pyramiden, Lichterengeln, sowie Räuchermännchen in jeder Gestalt verlassen jährlich die mehr als 100 kleinen Werkstätten. Allein über 50.000 Nussknacker tragen jedes Jahr den Namen „Seiffen“ in alle Welt. Seiffen ist der Begriff für das Weihnachtsland Erzgebirge. In einem mitgebrachten Flyer einer Schnitzkunstwerkstatt lese ich: „Die beruhigende und harmonische Ausstrahlung unserer Pyramiden und Schwibbögen verzaubern nicht nur Ihre Wohnung, sondern ist auch Wellness für Ihre Seele.“

Wir hätten noch gerne einige Schauwerkstätten besucht, aber wenn es am schönsten ist, muss man gehen, sagt ein altes Sprichwort. Mit vielen Eindrücken und manchem neu erworbenen Gepäck bestiegen wir unseren Bus und fuhren über die Silberstraße in die Bergstadt Freiberg.

Der Dom St. Marien ist das Wahrzeichen Freibergs. Hier kann man die wohl berühmteste Barockorgel der Welt, von Gottfried Silbermann, bewundern. Eine kleine Domführung zeigte uns die prunkvolle Ausstattung dieses spätgotischen Gotteshauses.



Freiberger Obermarkt mit Denkmal Otto des Reichen

Freiberg ist Silberstadt, gegründet um 1168. Dank des Silberabbaus über Jahrhunderte gehörte Freiberg zu den reichsten Städten in Sachsen. 5200 Tonnen Silber wurden um Freiberg herum in 800 Jahren zutage gefördert. Das hat eine Menge Geld eingebracht, was die Bauwerke in der Stadt belegen. Freiberg ist auch eine Universitätsstadt. Bereits 1765 wurde die Bergakademie gegründet. Die Stadt besitzt die noch heute bestehende 1. Montan-hochschule der Welt.

Bei einem Spaziergang durch die Altstadt, die komplett unter Denkmalschutz steht, erfuhren wir über die Geschichte dieser interessanten Stadt.

Mit vielen neuen Eindrücken erreichten wir wieder Schwarzenberg. Wir genossen unseren letzten gemeinsamen Abend.

Am nächsten Morgen, 8.30 Uhr, ging es wieder zurück nach Wuppertal. Mit kurzen Pausen erreichten wir Wuppertal um 16.00 Uhr.

Allen einen herzlichen Dank, für die Vorbereitung, für das Fahren, für das Miteinander, den Service im Bus. Wir haben wunderschöne, ereignisreiche Tage erlebt und werden noch lange davon zehren.

Gudrun Fieseler / Gisela Grüneberg

HERBSTFAHRT ZUM MÖHNESEE

Wasser, Wasser nichts als Wasser – auch zum Brauen geeignet

Die Herbstfahrt des HBV startete unter denkbar schlechtem Vorzeichen, regnete es doch von Beginn an, aber als Wuppertaler macht einem das ja nichts aus. Die Bustour ins Sauerland ließ die Schönheit dieses Landstrichs zumindest etwas anknüpfen: Nun wissen wir alle, wo die Weihnachtsbäume in großer Anzahl herkommen.

Petrus hatte einen Moment ein Einsehen, denn in Warstein angekommen hörte der Regen urplötzlich auf und wir konnten trocken in die weltbekannte Brauerei gelangen. Sie ist schon eine kleine Stadt für sich, die Braustätte. Nach einer filmischen Einführung in die Braugeheimnisse, erfolgte die Werks-tour dann im komfortablen „Sonderzügelein“. Zu Fuß hätte man sich bestimmt verlaufen, denn es reiht sich eine Halle an die nächste, eingeschlossen eine werkseigene Kfz-Reparaturwerkstatt.



Gesteuert wird die Produktion natürlich von Computern, einen echten Brauer sucht man vergeblich, obschon rund 800 Mitarbeiter irgendwo herumwuseln und nicht nur einige

Biere nach Pilsener Brauart sondern auch Frankenheim Altbier und König Ludwig Weißbier herstellen. Auch alkoholfreie Getränke hat man im Programm.



Zum Mittagstisch wurde eine kräftige Sauerländer Gemüsesuppe mit guter Wursteinlage und Brötchen serviert, dazu natürlich ein heimisches Getränk nach Wunsch. Kurz vor dem Einstieg in den Bus zur Weiterfahrt Richtung Möhnesee stellte Petrus wieder den Regen ab; die für das gleiche Wochenende geplante Montgolfiade konnte aber dennoch nicht stattfinden. Schade, denn es muss ein tolles Bild sein, einige -zig Heißluftballone gen Himmel entschwinden zu sehen.

Kurze Zeit später begann dann – natürlich im Regen – die rund 90-minütige Schiffstour auf dem Möhnesee. Sanft wie ein Schwan gleitet der Katamaran durch das Wasser, keine Kaffeetasse schwappte über und der leckere Kuchen erhellte die Gemüter der Mitreisenden. Es war wieder eine gut gelungene Bustour und Herrn Behrens sowie den emsigen „Kaffeetanten“ sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Übrigens: Der Regen hatte nun endlich Feierabend.

Hansjörg Finkentey

HERBSTFAHRT ZUM MÖHNESEE



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

... und hoffen auf eine rege „Einmischung“ ins Vereinsdasein!

Christel Ehrlich, Karl-Ernst Obernyer, Hans-Jochen Eisenberg, Dietmar Leipold, Dieter Solbach, Elisabeth Bratuschewski, Gerd Dausch, Michael Launus, Doris Gaska, Wolfgang und Christa Voosen, Roland Cölln, Elke und Hartmut Bode. Doris Eigen, Waltraud Wichelhaus, Rosemarie Winkler, Beate Fichtner, Ursula Walezyk, Helga Fiala, K-Store Stickerei, Helga Peglow, Erika Bruckbauer, Tagespflege Lichtblick, Dr. Dorothee Klein, Renate Retzko, Heinz Rudolph.

Herzlich willkommen!

Wir fühlen uns geehrt. Über Ihre Wünsche und Anregungen würden wir uns natürlich sehr freuen, denn davon lebt auch ein Bürgerverein. Wir wünschen uns eine lang anhaltende Verbindung zum Heidter Bürgerverein e.V.

Totengedenken

Von uns gegangen sind:

Herr Paul Krauss aus der Ottostraße, **Herr Heinz Kraus** aus der Unt. Lichtenplatzer Straße, **Frau Käthe Maykemper** aus der Unt. Lichtenplatzer Straße, **Frau Helga Rudolph** aus der Ferd.-Thun-Straße, **Frau Angelika Schweitzer** aus der Jos.Haydn-Straße, **Frau Gerda Viemann** aus der Lönsstraße, **Frau Martha Büssow** aus der Unt. Lichtenplatzer Straße, **Frau Anneliese Keppke** aus der Richard Strauss Allee, **Herr Herbert Briggen** aus der Oberen Sehlhofstraße und **Herr Franz Orgler** aus Schweden (siehe Heft 44).

Wir danken für die jahrelange Treue zum HBV und für das Wirken im Vereinsleben. Ein ehrendes Gedenken an die Verstorbenen wird uns bleiben. Unsere Gedanken sind mit den Angehörigen.

AUS DEM HEIDTER BÜRGERVEREIN

**Werden auch Sie Mitglied des
Heidter Bürgervereins e.V.!**

Der Heidter Bürgerverein lebt von der Unterstützung seiner Mitglieder, Förderer und Freunde. Wirksam kann die bürgerschaftliche Arbeit für ein lebens- und liebenswertes Wohnviertel, eine Sicherung und Weiterentwicklung der Kultur und Infrastruktur durch Mitgliedsbeiträge und Spenden

unterstützt werden. Die Arbeit wird in Zeiten knapper öffentlicher Kassen immer wichtiger. Deshalb bitten wir Sie, liebe Bürger, um Unterstützung und empfehlen, Mitglied im Heidter Bürgerverein zu werden und dazu die Beitritts-erklärung unten zu verwenden.

**Bitte teilen Sie dem Vorstand rechtzeitig „runde“
Geburtstage von Mitgliedern mit! Der Verein führt aus
Datenschutzgründen keine Geburtstagsdatei.**



BEITRITTSERKLÄRUNG

Bitte im Briefumschlag versenden!

An den
Heidter Bürgerverein e. V.
Vors. Hansjörg Finkentey
Untere Lichtenplatzer Straße 80
42289 Wuppertal

*Hierdurch erkläre ich meinen Beitritt als Mitglied zum Heidter Bürgerverein.
Ich bin bereit zur Zahlung eines Jahresbeitrages in Höhe von:*

EUR

(Mindestbeitrag EUR 10,00 jährlich)

Telefon:

Vorname, Name:

Geb.-Datum:

Straße, Nr.

PLZ

Ort

Einzugsermächtigung: Für eine Einzugsermächtigung werden wir Ihnen ein Formular für die IBAN-Nr. zusenden, das wir ausgefüllt zurückerbitten. Sie können auch eine Überweisung auf unser Konto DE93 3305 0000 0001 5424 55 machen.

Datum

Unterschrift

Wir haben eine Position neu zu besetzen:

Frau Bärbel Spier, seit vielen Jahren unsere bewährte und hochgeschätzte

1. Kassierererin

sucht eine Nachfolgerin. Unsere 2. Kassiererin, Frau Petra Bredt, hat leider abgewunken, was wir sehr schade finden.

Wenn Sie mit Online-Banking vertraut sind und etwas Zeit für Ihren H B V erübrigen können, dann sprechen Sie uns bitte an.

Tel. 0202 623837



ANZEIGE



Am Rande der Barmer Anlagen liegt die im Bergischen Land und darüber hinaus einzigartige Adventure-Minigolfbahn auf Kunstrasen. Auf 18 Bahnen mit Hindernissen aus Naturmaterialien und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden können sich Groß und Klein beim Minigolfen messen.



Auch wenn Sie eine Pause nach einem ausgedehnten Spaziergang einlegen möchten, heißen wir Sie gerne in unserem Biergarten mit einem kleinen, aber feinen Angebot aus warmen/kalten Getränken, Kuchen oder einem kleinen Snack sowie Eis willkommen.

Obere Lichtenplatzerstr. 47 - 42277 Wuppertal
Tel: 0202-550377



H. J. PLACKE REISEN

Für Sie ist uns kein Weg zu weit ...

**Omnibusse in allen Größen
– für jede Gelegenheit!**

Spezial Fahrradanhänger

Piccoloministr. 2c
51063 Köln-Buchheim
Tel.: 0221 / 964 965 7 - 0
Fax: 0221 / 964 965 7 - 20
Mobil: 0172 / 299 96 58
E-Mail: info@placke-reisen.de

www.placke-reisen.de

Frühjahrsfahrt nach Limburg an der Lahn

Organisation: Heidter Bürgerverein in Kooperation mit H.J. Placke Reisen
Treffpunkt: Wuppertal Barmen, Heckinghauser Straße, Bushaltestelle „Herzogbrücke“ (BTV Sporthalle)
Abfahrt: 8.00 Uhr

Besuchen Sie mit uns Limburg an der Lahn. Die imposante und gleichzeitig elegante Silhouette des St.-Georg-Doms oberhalb der Lahn ist bereits von weitem erkennbar. Das denkmalgeschützte Stadtzentrum besteht weitgehend aus Fachwerkhäusern vom 13. bis 18 Jh., die mit bezaubernden Holzfiguren geschmückt sind. Wir erkunden Limburg bei einem Stadtrundgang, im Anschluss haben Sie Zeit, den Dom sowie die Stadt nach Ihrem Interesse zu erleben.

Rückfahrt Richtung Wuppertal: um 16.30 Uhr
Kosten: 27,00 € pro Person, inkl. Stadtführung
Anmeldung: Frau Bärbel Spier, Tel.: 0202 / 62 11 96

Nur gültig bei Überweisung des Fahrpreises auf unser Konto
IBAN: DE93 3305 0000 0001 5424 55
Stadtparkasse Wuppertal – Kennwort: Limburg

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.
Die Fahrt findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 45 Personen statt.

Weitere Auskünfte erteilt:
Detlef Behrens, Tel. 4 69 01 85

Foto: © pure-live-pictures, fotolia.com





APOLLON

PIZZA GYROS GRILL NUDELN

Gewerbeschulstr. 102, 42289 Wuppertal

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 11.00 - 23.00 Uhr

Sonn- und Feiertag 16.00 - 23.00 Uhr

Eine angenehme Atmosphäre, gute Bedienung und Service sind für uns selbstverständlich.

PIZZA-TAXI:

0202

9767870

Frei-Haus-Lieferung ab € 10 (ohne Getränke).
Für Bestellungen unter € 10 fällt eine Gebühr von € 2 an.
Täglich zwischen 17.00 und 23.00 Uhr.



Herbstfahrt ins niederländische Königsschloss „Het Loo“ in Apeldoorn

Organisation: Heidter Bürgerverein in Kooperation mit H.J. Placke Reisen
Treffpunkt: Wuppertal Barmen, Heckinghauser Straße, Bushaltestelle „Herzogbrücke“ (BTV Sporthalle).

Abfahrt: 7:30 Uhr **Rückfahrt:** 17:00 Uhr

Besuchen Sie mit uns das niederländische Königsschloss „Het Loo“ in Apeldoorn. Das Schloss wurde von der Königsfamilie über Jahrhunderte benutzt, zuletzt von der Schwester der Königin Beatrix. Es wurde danach nichts verändert. Der barocke Schlosspark wurde nach altem Vorbild neu erschaffen und sieht nun wieder so aus wie kurz nach der Fertigstellung im 17. Jahrhundert. Die wundervollen Stallungen beherbergen einen großen Teil der Kutschen, Schlitten und Automobile des niederländischen Königshauses. Im Gelände sind zwei Restaurants und es gibt auch einen Kiosk.

Kosten: 39,00 € pro Person, inkl. Eintrittsgelder für Schloss und Park
Anmeldung: Frau Bärbel Spier, Tel.: 0202 / 62 11 96

Nur gültig bei Überweisung des Fahrpreises auf unser Konto
IBAN: DE93 3305 0000 0001 5424 55
Stadtparkasse Wuppertal – Kennwort: Herbst-Tour

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um frühzeitige Anmeldung. Info wegen freier Plätze bei Frau Bärbel Spier. Die Fahrt findet nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 45 Personen statt.

Weitere Auskünfte erteilt:
Hansjörg Finkentey, Tel. 62 38 37



CHRISTEN AUF'M HEIDT

Christliche Gemeinde Barmen
miteinander für Jesus - gemeinsam für andere



Gestatten, dass wir uns einmal vorstellen?

Wir sind ...

... Angestellte, Studenten, Zivis, Hausfrauen, Arbeiter, Selbstständige, Familien, Opas und Omas, Teens, ehemalige Knackis, Jugendliche, Ehepaare, Singles, ...

Das sind wir! Aber das allein macht uns noch nicht zu einer christlichen Gemeinde.

Wir alle glauben daran, dass Jesus Christus das Problem unserer Schuld durch sein Sterben auf Golgatha gelöst hat. Diese Tatsache und der persönliche Glaube an die Bibel und den Sohn Gottes, der uns Sinn und Ziel in unserem Leben gegeben hat, hat uns zusammengestellt mit dem Wunsch, ihm zu dienen.

Die Christliche Gemeinde Barmen ist eine freie Gemeinde, wobei die Bezeichnung „freie“ deutlich macht, dass wir keinem Dachverband von Gemeinden angeschlossen sind. Wir sind Christen aus Wuppertal, die ihre einzige Grundlage für ihr persönliches Leben und das der Gemeinde in der Bibel sehen. Sie soll Maßstab für das Leben des Einzelnen und unserer Gemeinde sein.

Und da wir kein Geheimclub oder ein Insiderverein sind, freuen wir uns über jeden, der kommt und uns besucht – wir lernen nämlich gerne Menschen kennen, nehmen Anteil, hören zu und helfen gerne.

Kommen Sie doch einfach mal vorbei:

- Jeden Sonntag: 10:45 Uhr
Predigt-Gottesdienst
(parallel Kinder-Gottesdienst)
- Jeden Sonntag: 19:00 Uhr
jwd – Jugengottesdienst auf dem Ehrenberg, Ehrenberg 16, 42389 Wuppertal-Langerfeld, Tel. 607535
- Jeden Mittwoch: 17:15 Uhr
Jungchar und Kinderstunde
- Jeden Mittwoch: 19:30 Uhr
Kreis junger Erwachsener
- Jeden Freitag: 19:00 Uhr Teenykreis

www.cg-barmen.de

Ihre Christliche Gemeinde Barmen – auf'm Heidt

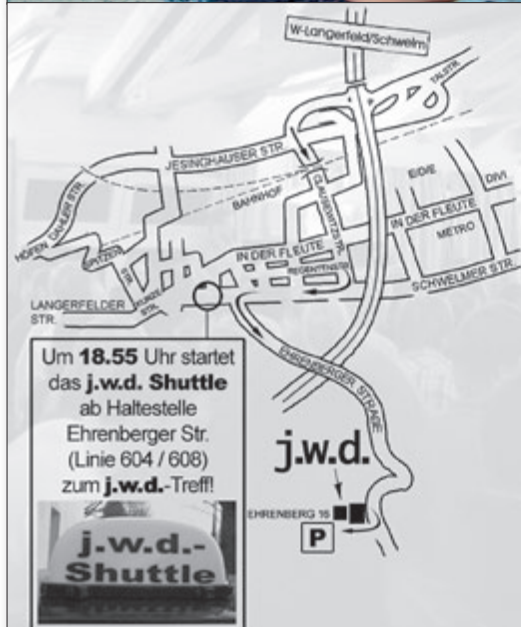
CHRISTEN AUF'M HEIDT



**DER
TREFFPUNKT
FÜR JUNGE
LEUTE!**

j.w.d.
jesus will dich!

www.jesus-will-dich.de



Um **18.55 Uhr** startet
das **j.w.d. Shuttle**
ab Haltestelle
Ehrenberger Str.
(Linie 604 / 608)
zum **j.w.d.-Treff!**

j.w.d.
jesus will dich!

An jedem Sonntagabend aktuelles
Programm zum Thema Christwerden
und Christsein. Mit Livemusik,
int. Gästen und vielem mehr ...!

Wir wollen:

- zuhören
- ins Gespräch kommen
- zum Denken anregen
- Freundschaft anbieten
- Perspektiven aufzeigen
- Lebenshilfe geben

jeden Sonntag um 19.00 Uhr
W-Langerfeld, Ehrenberg 16

mehr infos unter:
www.jesus-will-dich.de

Foto: photocase.com

Das JWD ist ein Projekt der Gefährdetenhilfe Kurswechsel, die ein Arbeitszweig der Christlichen Gemeinde Wuppertal Barmen, Heckinghauser Str. 71a, ist.



Hallo Nachbar!

S48

STADTTEILTREFF LANGERFELD

aussteigen... umsteigen... einsteigen.

UNSERE TÜREN STEHEN OFFEN:

Di. / Do. / Fr.
Mi.
Sa.

von 9.30 - 17.00 Uhr
von 12.00 - 16.00 Uhr
von 9.30 - 12.30 Uhr

**SCHWELMER STR. 48
42389 WUPPERTAL**

Das S48 ist ein Projekt der Gefährdetenhilfe Kurswechsel e.V. und Treffpunkt Leben Wuppertal-Langerfeld e.V. und wird unterstützt durch die Christliche Gemeinde Barmen.

**Jeden Sonntag
10.45 Uhr - Gottesdienst**
Christliche Gemeinde Barmen
miteinander für Jesus - gemeinsam für andere

Heckinghauser Str. 71a, 42289 Wuppertal
www.cg-barmen.de



LIEBE NACHBARIN, LIEBER NACHBAR,

das S48 – der neue Stadtteiltreff in Langerfeld – lädt Sie ein. Als ein Ort der Begegnung und des Miteinanders wollen wir offene Türen bieten für alle Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt – egal, wie alt oder jung, groß oder klein, gut gelaunt, traurig oder besorgt ...

Weitere Infos:

www.S-48.de

Immer das richtige Paket für Ihre Werbung.

Gute Werbeplanung muss nicht mit einem großen Etat beginnen, aber immer mit einem kreativen, ausbaufähigen Konzept.

Als kleine und flexible Design-Agentur bieten wir Ihnen Rundum-Service und individuelle Werbe-Lösungen für Ihr Unternehmen – frisch, aktuell und rechtzeitig.

Nutzen Sie unsere über 30-jährige Kompetenz und unsere kreative Dynamik.



creativ³
keiner wie wir

71a.de - das Werbestudio

Michael + Timo + Eberhard Platte
Untere Lichtenplatzer Str. 81
42289 Wuppertal, Tel. 0202/624377
E-Mail: info@71a.de | www.71a.de





Blickpunkt Brille
-Treffpunkt Seeling

optik seeling



10% Rabatt
für Mitglieder

www.optik-seeling.de

Heckinghauser Str. 77
42289 Wuppertal
Tel.: 0202 - 620324

Eigene Parkplätze!

www.optik-seeling.de



WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Foto: © B. Mercer, fotolia.com



Im Notfall

- **Überfall, Verkehrsunfall, Polizei,** Tel. 110
- **Polizeiwache** Waldeckstraße, Tel. 2846250
(wegen Außendienst nicht ständig besetzt),
(Tel. 284-0 von 0-24 Uhr **Polizeipräsidium**)
- **Feuerwehr, Notarzt, Rettungswagen,** Tel. 112
- **Arztrufzentrale** (Mo., Di., Do., Fr. 20-8 Uhr;
Mi. ab 14 Uhr), Tel. 0180 544100
- **Zahnärztlicher Notdienst,** Tel. 0180 5986700
- **Krankentransporte,** Tel. 1 92 22

Apotheken

- **Zeughaus-Apotheke,** Gewerbeschulstr. 24,
Tel. 555453, www.zeughaus-apotheke.de

Ärzte & Medizin

.....

Ärzte für Allgemeinmedizin

- Dr. med. Michael Müller, Dr. med. Miriam Hochreuther, Dr. Harriet Weiss, Albertstr. 49,
Tel. 622344

- Wolfgang Siebrecht, Geschw.Scholl-Platz 11,
Tel. 554714

- Florian Säger, Lönsstr. 53, Tel. 89838117

Augenarzt

- Dr. Dorothee Klein, Wittelsbacher Str. 1,
Tel. 592123

- Dr. Al Kayem, Heckinghauser Str. 57, Tel. 622428

Chirurgie

- Dr. Christian Fuhrmann, Kai Sievers,
Widukindstr. 4, Tel. 2815840

Frauenheilkunde

- Dr. med. Thorsten Johannsen u. Dr. med.
Christoph Göbbels, Gewerbeschulstr. 13,
Tel. 552226

- Irina Samsonova, Rankestr. 2, Tel. 628844

Internisten

- Dres. K. Son, L. Bakken, Ferd.-Thun-Str. 21,
Tel. 557317

- Dres. med. Disdorn/Huhn, Saarbrücker Str. 6,
Tel. 592086

Innere Medizin/Nephrologie

- Dr. med. Messner, Brändströmstr. 13,
Tel. 2625320

Kinderärzte

- Frau Dr. med. Susanne u. Tobias Herbold,
Werth 91, Tel. 628242

Arzt für Nervenheilkunde

- Dr. med. R. Pasternak, Heidter Berg 23,
Tel. 621498

Orthopädie und Sportmedizin

- Dr. med. G. A. Leopold, Brändströmstr. 2,
Tel. 640372

Urologie

- Dr. med. Schaefer, Reichsstr. 47, Tel. 266030

Zahnärzte

- Dr. Dorothee Klein, Wittelsbacher Str. 1,
Tel. 592123

- Alina Humpich, Fischertal 29, Tel. 550563

- Dr. H-C, Meine, Uferstr. 16, Tel. 550448

- ZA Elena Scharff, Heckinghauser Str. 74,
Tel. 623168

- Dr. A Baucke, Dr. D. Kampmann, ZA O.
Popal, Untere Lichtenplatzer Str. 43,
Tel. 621615 u. 2641449

- Yasmin Ernst, u. Dr. Axel Koenigsbeck,
Gewerbeschulstr. 30, Tel. 551310

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Sonstige

- Physikalische Therapie, Urusla Wildförster, Heckinghauser Str. 2, Tel. 552810
- Praxis für Physiotherapie Markus Danzberg, Heckinghauser Str. 55, Tel. 69559937
- Physiotherapie Verdegem, Widukindstr. 4, Tel. 550059

Tierärzte

- Dr. med. vet. Andrea Hipp-Quarton, Gewerbeschulstr. 13, Tel. 555514
- Dr. med. vet. Julia Amrhein, Freiligrathstr. 40, Tel. 2814850

Altenheim, Altentagesstätte

- Städtisches Altenpflegeheim, Obere Lichtenplatzer Str. 73, Tel. 563-6337 u. 69888-0
- Städtischer Seniorentreff, Obere Sehlhofstr. 25, Tel. 624428

Ausstellung

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626
- Barmer Verschönerungsverein Geschäftsstelle Untere Lichtenplatzer Str. 84, Tel. 557927 (Arbeitskreis)
- Toelleturm, Rüdiger Hofmann, Regerstr. 8, Tel. 621710
- Barmer Anlagen, Parkanlage

Bücherei

- Lutherbücherei der ev. Kirchengemeinde Heidt, Obere Sehlhofstr. 44, geöffnet: Di. 15.00-17.30 Uhr, neu Fr. 17.00-18.30 Uhr; (außerhalb der Schulferien)
- Kath. öffentl. Bücherei St. Antonius, Bernhard-Letterhaus-Str. 10, Tel. 9746019

Erste-Hilfe-Kurs / Essen auf Rädern

- Malteser-Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 262570, Fax 624893

Friedhof

- Evangelischer Friedhof Heckinghauser Str. 86, Friedhofsgärtnerei Michael Bausche, Tel: 69 89 707
- Evangelisches Friedhofsamt, Heckinghauser Str. 88, Tel. 255520

Galerie

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626

Hausnotruf

- Malteser-Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 262570, Fax 624893

Hilfen

- Hilfe zur Erziehung / Stationäre Hilfe: Mädchenwohnheim St. Hildegard, SKF, Heidter Berg 16, Tel. 7591926
- Initiative für krebskranke Kinder e.V., Reichsstr. 39, Tel. 645139, Fax 644160
- Gefährdetenhilfe Kurswechsel e.V., Hilfe für Sucht- und Drogenprobleme, Ehrenberg 14, 42389 Wuppertal, Tel. 607535

Hobby

- Heidter Bürgerverein, Wanderabteilung, Doris Kreiskott, Tel. 461920
- Edelgard zur Mühl, Tel. 62766
- Jochen Draws, Tel. 620916

Jugend

- Deutsches Jugendherbergswerk, LV Rheinland, Obere Lichtenplatzer Str. 70, Tel. 593655 & 552372, Fax 557354
- Malteser-Hilfsdienst e.V., Jugendgruppe, Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 262570, Fax 624893
- Pfadfindergruppe, Peter Bosbach, Friedrich-Engels-Allee 210, Tel. 85847 (Freie Pfadfinder „Schwalben“)

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Kinder

- Evangelischer Kindergarten, Oberwall 50, Tel. 627438
- Katholischer Kindergarten St. Antonius, 42275 W., Bernhard- Letterhaus-Str. 10, Tel. 9746020
- Kindertagesstätte Wichtel e.V., Albertstraße 47, Tel. 625426
- Städtische Kindertagesstätte, Heckinghauser Str. 96, Tel. 563-6180
- Spielgruppe Elterninitiative Kinderbetreuung, Obere Sehlhofstr. 44, Tel. 623146
- Kindertagesstätte der Kinderland gGmbH, Reichsstr. 36a, Tel. 640029
- Kinderspielplatz Hubert-Pfeiffer-Platz
- Kinderspielplatz Obere Sehlhofstraße
- Kinderspielplatz Oberwall
- Kinderspielplatz Obere Barmer Anlagen

Kirche

- Ev. Gemeinde Heidt, Lutherkirche Obere Sehlhofstraße 42, Gemeindeamt, Servicebüro Barmen Sternstr. 42, Tel. 97441180; Pfarrer Christoph Nüllmeier, Möwenstr. 5, Tel. 2982916
- Lutherheim Obere Sehlhofstr. 44, Küster Michael Fleischer, Tel. 97441188
- Kath. Pfarrgemeinde St. Antonius, Unterdörnen 137, Tel. 9746011
- Kath. Pfarrgemeinde St. Elisabeth, Pfarrer Schmetz, Tel. 602414
- Arbeitskreis für Kirchengeschichte, Dr. Sigrid Lekebusch, Lortzingstr. 11, Tel. 625958, Fax 6481055
- Christliche Gemeinde, Heckinghauser Str. 71a, Kontakt-Tel. 624377

Krankentransport

- Malteser-Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 63335

Kunst

- Galerie Konkret, Anne Hasenclever, Freiligrathstr. 38, Tel. 623096, Fax 623626
- Galerie & Malschule, Leif Skoglöf, Tütersburg 41, Tel. 63480
- Produzentengalerie CK, A. Kalkoff und C. Collard-Kalkoff, Emilstr. 35, Tel. 2642997

Musik

- Kirchenmusiker der ev. Gemeinde Heidt, Kirchenmusikdirektor Prof. Dr. Joachim Dorf-müller, Ringelstr. 22, Tel. 621591, Fax 6294994
- Ulrike Boller, Leiterin des Chores an der ev. Lichtenplatzer Kapelle, Purd 4, 42499 Hückeswagen, Tel. 02192 935846
- Musikschule Tritonus, An der Bergbahn 21, Tel. 591582

Pflege

- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Zur Werther Brücke 10, Tel. 262920, Fax 2629225
- Limbach, Fachpflegedienst für Kranke und Senioren, Heckinghauser Str. 188, Tel. 621051

Politik

- Bezirksvertretung Heckinghausen, Fr. Heike Mehler, Tel. 563-6265
- CDU, Christoph Brüssermann, An der Bergbahn 24, Tel. 596310
- SPD, Renate Warnecke, An der Bergbahn 18, Tel. 590412
- FDP, Hansjörg Finkentey, Untere Lichtenplatzer Str. 80, Tel. 623837
- Grüne / Bündnis 90 Guido Mengelberg, Heckinghauser Str. 216, Tel. 0176 42135965
- Die Linke, Hans Joachim Vogler, Samoastr. 12, Tel. 628696
- WfW, Bernd Kleinschmidt, Lennep Str. 48, Tel. 628160
- AfW, Bettina Lünsmann, c/o Ratsgruppe Wuppertal, Joh.Rau-Platz 1, Tel. 563-4192

WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Rettungsdienst

- Malteser-Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 63335
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB), Zur Werther Brücke 10, Tel. 262920, Fax 2629225

Schule & Ausbildung

- Städtische Gemeinschaftsgrundschule, Berg-Mark-Str. 5, Tel. 563-6627
- Städtische Hauptschule Barmen-Südwest, Gewerbeschulstr. 109, Tel. 563-6107
- Städtische Kollegscheule für Technik, Gewerbeschulstr. 34, Tel. 563-6257
- Wuppertaler Privatschule e.V., Saarbrücker Str. 30, Tel. 557606
- Übungswerkstatt des Ausbildungszentrums der rechtsrheinischen Textilindustrie, Gewerbeschulstr. 34, Tel. 262570, Fax 624893

Soziales

- Sozialdienst Katholischer Frauen e.V., Mädchenwohnheim St. Hildegard, Heidter Berg 16, Tel. 591926, Fax 596029
- Ferdinand-Thun- & Heinrich-Janssen-Stiftungen, Frau C. Wehner, Flehenberg 83, 42489 Wülfrath

Sportstätten

- Adventure Golf, Obere Lichtenplatzer Str. 47, Tel. 550377
- Sporthalle Heckinghausen (mit Gymnastik- und Kraftraum), Heckinghauser Str. 24, Tel. 563-6360

- Sport- & Kleinspielfeld, Turnstr., Tel. 563-6360 Sportverein
- Barmer Turnverein, Geschäftsstelle in der Sporthalle Heckinghauser Str. 24, Tel. 557300, Fax 573558
- Kneipp-Verein, Schriftführung: Gertraud Beyer, Ferdinand-Thun-Str. 2, Tel. 593535

Verein

- Barmer Verschönerungsverein, Geschäftsstelle Untere Lichtenplatzer Str. 84, Tel. 557927; Arbeitskreis Toelleturm, Rüdiger Hofmann, Regerstr. 8, Tel. 621710

Weitere Vereine / Initiativen

- Initiative für krebskranke Kinder e.V., Reichsstr. 39, Tel. 645139, Fax 644160
- Malteser-Hilfsdienst e.V., Jugendgruppe, Heckinghauser Str. 76-78, Tel. 262570, Fax 624893
- Bergischer Geschichtsverein, Sekt. Wuppertal, Frau Dr. Sigrid Lekebusch, Frau Dr. Ursula Rennhoff, OstR Joachim de Bruyn-Ouboter (Vors.)

Werbung, Kommunikations-Design

- 71a.de – Das Werbestudio, Michael + Timo + Eberhard Platte AGD, Unt. Lichtenpl. Str. 81, Tel. 624377,



WEGWEISER ÜBER DEN HEIDT

Vorstand

- 1. Vorsitzender
Hansjörg Finkentey, Tel./Fax 623837
- 2. Vorsitzende
Erika Hansmann, Tel. 705847
- stellv. 2. Vorsitzender
Stefan Güldenring, Tel. 0177 5982708
- 1. Kassiererin
Bärbel Spier, Tel. 621196
- 2. Kassierin
Petra Bredt, Tel. 7051212
- 1. Schriftführer
Hermann-Josef Brester, Tel. 624694
- 2. Schriftführerin
Gisela Grüneberg, Tel. 623356

Wanderabteilung

- Edelgard zur Mühl, Tel. 627664
- Jochen Draws, Tel. 620216
- Doris Kreiskott, Tel. 461920

Bustouren

- Detlef Behrens, Tel. 4690185

Anzeigenaquisition „Heidter Blättchen“

- Stefan Güldenring, Tel. 0177 5982708

Beirat

Hans-Joachim Draws, Axel Ronsdorf, Bernhard Schmidt, Marie-Luise Bahr, Hans Heyer, Prof. Dr. Joachim Dorf Müller, Judith Wohlgemuth, Stefan Seeling

Ehrenmitglieder

- Prof. Dr. Joachim Dorf Müller
- OstR Hermann-Josef Brester
- Luise Thoenes
- Lieselotte Schäfer
- Gerlinde Friederici
- Hans-Ludwig Friederici
- Edgar Spier
- Edelgard zur Mühl

Bitte schauen Sie einmal im Monat in unsere Informationskästen an den Bushaltestellen „Heidter Berg“ und „Brändströmstraße“!



Heidter Bürgerverein e.V.

IMPRESSUM

Herausgeber: Heidter Bürgerverein e. V., Untere Lichtenplatzer Str. 80, 42289 Wuppertal, Tel. 623837
www.hbv-wuppertal.de, Stadtparkasse Wuppertal, IBAN DE93 3305 0000 0001 5424 55

Redaktion: H.J. Brester, E-Mail: h.j.brester@web.de, H. Finkentey, E-Mail: hansjoerg.finkentey@arcor.de

Anzeigen: Stefan Güldenring, Tel. 0177 5982708, E-Mail: stefan-gueldenring@t-online.de,
Anzeigenschluss für das nächste Heft: 31.10.2016

Bildnachweis: Finkentey, Behrens, Werbestudio 71a.de, WZ, Brester, Spier, HBV, Güldenring

Druck: print24.de

Satz & Gestaltung: 71a.de – Das Werbestudio, Untere Lichtenplatzer Str. 81, 42289 Wuppertal, Tel. 624377, www.71a.de

»Qualität mit Herz«



AKTION SICHERHEIT
Keine Anschlussgebühr
1. Monat kostenlos

Hausnotruf **Menüservice**
» Schnelle Hilfe auf Knopfdruck« »Täglich frisch gekocht«

 **02 02 - 26 25 70**

Malteser Hilfsdienst e.V., Heckinghauser Str. 76-78, 42289 Wuppertal, www.malteser-wuppertal.de

 **Malteser**
... weil Nähe zählt.

D&D CAR CENTER



- EU Neuwagen
- Eigener Werkstattersatzwagen
- Karosserie-Fahrzeuglackierung im Haus nach neuester Lackiertechnik
- Fahrzeugtechnik
- Kfz An- und Verkauf
- Klimaanlage-Service
- Kfz-Tuning • Tüv + AU
- ... uvm.



MEISTERBETRIEB

D&D CAR CENTER
Dauber & Dickebohm GbR
Heckinghauser Straße 75
42289 Wuppertal

T 02 02 / 46 23 92 + 66 15 24
F 02 02 / 46 36 37
E info@d-dcarcenter.de
W www.d-dcarcenter.de



Heidter Bürgerverein e.V.